

Sportkreis Rheingau-Taunus e.V.



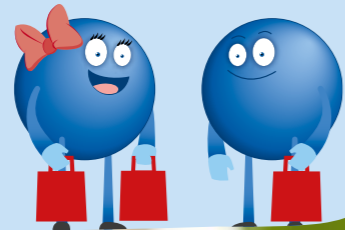
Sportjahr 2019

Fort- und Weiterbildungen
Veranstaltungen
Aktivitäten – Informationen



MACHEN SIE MEHR AUS IHREM EINKAUF.

Jetzt **PAYBACK** Punkte
sammeln, einlösen
und sparen.



**REWE
DEIN MARKT**

Immer im Dienste der Mitgliedsvereine

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
nach dem Sportjahr ist vor dem neuen Sportjahr. Im abgelaufenen Jahr gab es zahlreiche wichtige Ereignisse und Veranstaltungen, die wir in dieser Broschüre Revue passieren lassen wollen.

Einer der Höhepunkte war der Sportkreistag 2018, auf dem einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des Sportkreises erfolgten und es zudem wichtige personelle Veränderungen gab. Für unsere Mitgliedsvereine sollte die Teilnahme ein Pflicht sein, doch leider ließ die Beteiligung – einmal mehr – sehr zu wünschen übrig. Richtungsweisende Entscheidungen hinsichtlich unserer künftigen Arbeit wurden auch bei unseren Klausurtagungen getroffen. Wir justieren dabei die Stellschrauben, um noch enger mit den Mitgliedsvereinen zusammenarbeiten zu können. Unsere Maxime dabei lautet: „Immer im Dienste der Mitgliedsvereine bei guter Vernetzung mit dem Landessportbund, der Politik und den Verbänden!“

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass es im Jahr 2019 ebenfalls bedeutende Veranstaltungen in Sachen Sport geben wird. An erster Stelle ist hier der „Tag des Vereinssports“ zu nennen, der am 17. und 18. August 2019 stattfinden wird. Weiterhin stehen bei zehn Mitgliedsvereinen des Sportkreises Rheingau-Taunus Vereinsjubiläen an. Ein Verein – der TV 1844 Idstein – kann auf eine 175-jährige Geschichte zurückblicken, drei Vereine feiern ihr 100-jähriges Bestehen und weitere sechs Vereine vollenden ein halbes Jahrhundert. Ich möchte zudem an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, meinem Vorstandsteam und unserem sehr engagierten Jugendvorstand für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr herzlich zu danken. Dies macht deutlich, dass wir nur im Team stark sind.

Erlauben Sie mir abschließend den Hinweis, dass Sie sich zu jeder Zeit auf der Homepage des Sportkreises (www.sportkreis-rheingau-taunus.de) über aktuelle Themen, Projekte etc. umfassend informieren können. Zudem empfehle ich, unseren Newsletter, der in regelmäßigen Abständen erscheint und die aktuellen Geschehnisse zusammenfasst, zu abonnieren.

Und nun genug der Worte – ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer neuen Jahresbroschüre!

Ihr/Euer

Manfred Schmidt

Vorsitzender des Sportkreises Rheingau-Taunus e. V.



Inhaltsverzeichnis

GRUSSWORT	Frank Kilian (Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises)	5
FORTBILDUNG	Vielfältiges Fortbildungsprogramm	6
AKTIONSTAG	Tag des Vereinssports	9
SPORTABZEICHEN	Bewegung? – Na klar!	10
BEWEGEN MACHT SPASS	Förderprogramm für Kindertagesstätten	13
SCHULE & VEREIN	Mittel für Förderprogramm aufgestockt	14
	Tägliche Sportstunde an der Walluftalschule	15
INTEGRATION /INKLUSION	Erfolgreich Projekte umgesetzt	16
	Aktionstag auf der Eisbahn	18
	Inklusion – das Thema geht uns alle an!	19
	Bewährtes Inklusionsprojekt	21
JUGEND	Sportjugend plant viele Aktivitäten	22
	Sport- und Erlebniscamp am Edersee	23
VORTRAGSREIHE	Vortragsreihe erfolgreich fortgesetzt	24
VEREINSFÖRDERUNG	Wichtige Unterstützung für die Vereine	26
VEREINSEHRUNGEN	Sportkreis-Vorstand immer präsent	27
EHRUNGEN	Zahlreiche Auszeichnungen, Ehrungen etc.	28
VEREINE	Weltmetropole des Rhönradtturnens	32
	TV Idstein: Noch immer frisch, fromm, fröhlich, frei!	34
PROJEKT	„Starker Verein – Starker Sport“	36
ANERKENNUNG	Dank für ehrenamtliches Engagement	37
SPORTKREISTAG	Neue Gesichter im Sportkreis-Vorstand	38
SPORTKREIS	Herausforderungen für die Vereine	40
ZUKUNFTSKONFERENZEN	Offenes Ohr für die belange der Vereine	41
PARTNERSPORTKREIS	Partnerschaft mit neuem Leben erfüllt	42
SPORTKREIS	Der Sportkreis in der Presse	44
	Der Sportkreis-Vorstand (Kontaktdaten)	46
	Sportkreis-Geschäftsstellen	48
	Neue Räume für das Sportkreisbüro	49
PROJEKTE	Mauerfall: Freiheit braucht Erinnerung	50
	Projekt „Fair Play Hessen“	51

IMPRESSUM:

Herausgeber: Sportkreis Rheingau-Taunus, Manfred Schmidt, Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach
Redaktion: Manfred Schmidt, Uschi Ferry, Helmut Heisen, Michael Hoyer, Michael Reitz
Fotos: MRM, Sportkreis, Benjamin Crisolli, Christina Fuchs, Dorian Massmig, Evelyn Merz_pixelio.de, Ronny Müller, Oliver Palme, Dieter Schütz_pixelio.de, Rainer Sturm_pixelio.de, Eric Wilhelm, Annette Zwickler
Gestaltung: MRM – Michael Reitz Medienbüro, Taunusstein, www.mrm-medien.de, mr.medien@web.de,
 Telefon: (0 61 28) 74 26 33

Wir danken unseren Inserenten, die uns damit bei der Produktion dieser Broschüre unterstützt haben, und dem Medienbüro Michael Reitz (MRM).

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

das Sportjahr 2018 war von Großereignissen wie den Olympischen Winterspielen oder der Fußball-WM geprägt. So betrachtet müssten wir 2019 als ein „Zwischenjahr“ ansehen. Wie in jedem Jahr wird es aber zum einen auf der internationalen Bühne bedeutsame Wettkämpfe geben und zum anderen wird vor Ort in den Vereinen Großartiges geleistet, um den Sport allen Menschen näher zu bringen bzw. um die Menschen für den Sport zu begeistern.

Der Sportkreis Rheingau-Taunus mit seinem aktiven Vorstand nimmt hier eine wichtige Funktion wahr: Er ist das Bindeglied zwischen den Vereinen und dem Landesportbund Hessen, vertritt Vereinsinteressen gegenüber der Politik, hilft bei der Akquise von Fördermitteln und ist Sprachrohr des Sports in der Öffentlichkeit. Dabei berücksichtigt er stets die Interessen seiner 270 Mitgliedsvereine und repräsentiert damit etwa zwei Drittel der Einwohner unseres Landkreises.

Die Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft ist herausragend: Gesundheit, Freizeitgestaltung und Inklusion spielen ebenso eine Rolle wie seine integrative Kraft, die Ausprägung persönlicher Tugenden wie Konzentration, Koordination und Ausdauer oder die Förderung sozialer Kompetenzen wie Teamgeist, Respekt, Bereitschaft zur Verantwortung und Fairness. Insofern unterstütze ich ausdrücklich das Ziel des Sportkreises, „mehr Bewegung in unseren Landkreis“ zu bringen!

Die Voraussetzungen sind im Rheingau-Taunus-Kreis gut; wir arbeiten gemeinsam daran, sie noch zu verbessern. Dies geschieht in erster Linie durch die Sanierung vorhandener und die Schaffung neuer Sportstätten. Beispielsweise wird in den nächsten Wochen in Hünstetten das kreisweit erste regelkonforme Baseballstadion errichtet. Bald wird hier Erstligasport betrieben werden. Erhalten werden müssen die Schwimm-, insbesondere die Hallenbäder, sowohl für den Schul- als auch für den Vereinssport. Nur dank guter Infrastruktur war es in der Vergangenheit möglich, Weltmeistertitel in den Kreis zu holen, wie dies auch regelmäßig im RhönradSPORT der Fall ist.

Unser Sportdezernent Hans Rodius und ich werden uns mit dem Sportkreisvorstand um seinen rührigen Vorsitzenden Manfred Schmidt dafür einsetzen, dass der Sport im Kreis weiterhin einen hohen Stellenwert innehat und stabiler Faktor unserer Gesellschaft bleibt. Ich danke allen Personen, die sich in den Vereinsvorständen engagieren und wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Spaß im Training, erfolgreiche Wettkämpfe und dass sie von Verletzungen verschont bleiben. Und all denen, die Sport lieber passiv treiben, ermuntere ich, sich das Angebot der Vereine in Ihrer Nähe anzusehen: Auch für Sie ist das Passende dabei! Machen Sie Gebrauch davon!

Frank Kilian

Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises



Vielfätiges Fortbildungsprogramm

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
mein Rückblick am Sportkreistag am 15. Juni 2018 begann mit den Worten: „Mit allen Sinnen dabei“. In diesem Sinne möchte ich auch meinen Bericht für das Jahr 2018 beginnen.



Nach einer kurzen Atempause zu Beginn des Jahres 2018 begannen die Vorbereitungen für den Lehrgang am 17. März mit dem Thema „**Trend und Rückenmix**“ mit der Referentin Simone Müller. Sie zeigte den Übungsleitern, die in großer Zahl erschienen waren, Möglichkeiten auf, ohne große Gerätschaften, nur mit der Kraft seines eigenen Körpers, eine erfolgreiche und effektive Übungsstunde zu gestalten. Was die Übungsleiter immer wieder begeistert, ist der Ablauf von Übungseinheiten, die animieren und zum Mitmachen anregen. Eine Übungsstunde kann nur positiv verlaufen, wenn die Chemie zwischen dem Übungsleiter und der Gruppe stimmt damit der Funke überspringt.

Da unsere Bevölkerung immer älter wird, sind wir bestrebt, für diese Klientel gute, sportliche Angebote zu bieten. Für Übungs-

leiter mit der B-Lizenz (Sport in der Prävention) haben wir am 11. August eine besondere Fortbildungsveranstaltung angeboten, das „**ATP = Alltags-Trainings-Programm**“ (entwickelt von der Sporthochschule Köln). 20 Übungsleiter haben an der Fortbildung teilgenommen und mit einem Zertifikat abgeschlossen. Zur Vertiefung der erarbeiteten Themen erhielten die Teilnehmer ausführliches Unterlagenmaterial. Jetzt liegt es an ihnen, dieses Programm in den Vereinen umzusetzen. Entstehende Kosten werden über Verband und Krankenkassen abgerechnet. Für die Teilnehmer entstehen somit keine Kosten. Oberstes Gebot des ATP-Programms ist es, ältere Menschen, die sich bisher kaum sportlich betätigt haben, für ein bewegungsreiches, altersgerechtes und sportliches Verhalten zu begeistern.

Die letzte Fortbildungsveranstaltung des Jahres für Übungsleiter/innen fand am 20. Oktober 2018 in Taunusstein-Bleidenstadt statt. Das Thema lautete „**Back Exercises/ Rückenübungen**“; Referent war Roman Göbel (Bildungsakademie des lsb h). Das Thema fand bei den Übungsleitern, die diese Sportart anbieten, eine große Resonanz, was an der zahlreichen Beteiligung festzustellen war. Der Referent brachte das Thema mit großer Ruhe und Sachkompetenz den Teilnehmern näher. Nicht nur durch rein praktische Übungen, sondern auch durch einen Einblick in die Anatomie des Rückens wurde das

Thema vertieft (am Modell eines Rückenskeletts). Der Referent fand bei den Teilnehmern sehr positiven Anklang, was an dem Applaus abzulesen war. Alle erhielten ein ausführliches Script zur Vertiefung der Materie. Dem Veranstalter – Sportkreis Rheingau Taunus – wurde ein Lob für die dezentrale und gute Ausrichtung der Lehrgänge gezollt.

Bitte bedenken Sie, dass beim Sport immer Menschen dahinterstehen, die versuchen, Andere zu begeistern, wobei Moral und Ethik nicht zu kurz kommen dürfen.

Ausblick für 2019

Auch für das Jahr 2019 haben wir wie gewohnt Lehrgänge geplant. Am 30. März 2019 findet in Taunusstein Bleidenstadt der erste Lehrgang für das Jahr 2019 statt. Das Thema lautet „**Gesund und vital älter werden**“; Referentin Andrea Flach-Meyerer. Älter zu werden ist noch

kein Grund, die Aktivitäten einzuschränken. Regelmäßiges Training kann helfen, genetisch bedingten Alterungsprozessen entgegenzuwirken. Je älter wir sind, desto wichtiger ist es, etwas für un-

seren Körper zu tun. Fitness- und Herz-Kreislauf-Training sind für Menschen jeglichen Alters zu empfehlen.

Ein weiterer Lehrgang ist für den 19. Oktober 2019 vorgesehen – ebenfalls in Bleidenstadt mit dem Thema „**Alles rund – Ideen mit Bällen**“. Als Referentin konnten wir Simone Müller gewinnen.

Dazwischen wollen wir mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die im Jahr 2018 die Ausbildung für das **ATP-Programm** (Alltags-Trainings-Programm) absolviert haben, ein Treffen vereinbaren, um die bisher gemachten Erfahrungen auszutauschen. Die Einladung dazu wird zeitnah erfolgen.

Christa Porten

Sportwartin des Sportkreises Rheingau-Taunus



Die Sportjugend hat zudem folgende Seminare für Euch organisiert:

„Eure Zukunft im Blick“

Zielgruppe: Jugendleiter/innen, Jugendvorstände, Vereinsvorstände

Termin: 24. März 2019

Das Seminar soll sich mit der Frage beschäftigen: „Wie gewinne ich junge Leute für die aktive Mitarbeit im Sportverein?“ Viele Vereine kennen das Problem, dass die Organisation eines Vereins seit Jahren von denselben Personen übernommen wird und die Altersstruktur hoch ist. Die Jugend scheint kein Interesse an dem Verein oder der Organisation von Vereinsangelegenheiten zu haben. Genau hier soll das Seminar ansetzen. Es richtet sich an Vereine, die interessiert sind, ihre Altersstruktur zu senken und mehr junge Leute von der ehrenamtlichen Arbeit in einem Verein zu überzeugen. Wie spreche ich die Jugend am besten an? Wie kann ich sie einbinden ohne sie zu langweilen oder zu überfordern und was ist eine Grundvoraussetzung für die Mitarbeit von jungen Erwachsenen? Auf diese und ähnliche Fragen soll das Seminar eine Antwort geben und Ihnen so helfen, die Probleme im Verein mit neuem Mut und neuen Ideen anzugehen.

Anmeldungen, Fragen oder Interessensbekundungen zu dem Seminar bitte an jakob.moehn@sk-rtk.com

„Sportlich? Jugendlich? Triff Dich!“

Zum ersten Mal planen wir ein Treffen, das sich an alle richtet, die in der Jugendarbeit im Verein tätig sind. Jugendwarte, Jugendsprecher, Trainer und alle, die sich angesprochen fühlen, sind am **15. und 16. November 2019** herzlich dazu eingeladen, mit uns und den anderen Teilnehmern in den Austausch zu gehen und an eigenen Projekten zu arbeiten. Ziel dabei ist es, voneinander zu lernen, Inspiration sowie neue Motivation für die eigene Tätigkeit zu sammeln und einfach zwei schöne, lustige Tage unter Gleichgesinnten zu verbringen. Es werden Workshops zum Thema angeboten und ein gemeinsames Sportprogramm darf selbstverständlich auch nicht fehlen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bei clara.freiding@sk-rtk.com oder jakob.moehn@sk-rtk.com

Den genauen Veranstaltungsort werden wir noch bekannt geben.

Weitere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung auf der Homepage des Sportkreises

Tag des Vereinssports

Das wichtigste Ziel, das sich der Sportkreis Rheingau Taunus für das Jahr 2019 vorgenommen hat, lautet: **„Mehr Bewegung in den Rheingau-Taunus-Kreis“**.

Und unser ständiger Auftrag heißt: Unterstützung und Förderung unserer Vereine auf allen Gebieten! Diese beiden Ziele wollen wir verbinden.

„Mehr Bewegung“ bedeutet nicht nur, aber doch in erster Linie eine noch stärkere Einbindung unserer Mitmenschen gleich welchen Alters in die Angebote unserer Vereine.

Deshalb ist es uns wichtig, einen Einblick in die Vielfalt der Angebotspalette kreisweit

zu ermöglichen. Wir wollen die großartigen Leistungen unserer Vereine für die Gesundheit der Mitmenschen und die



soziale Bedeutung für die Gemeinschaft herausstellen.

Dies alles wollen wir in einem kreisweiten

„Tag des Vereinssports“ verwirklichen und hoffen darauf, dass sich ganz viele Vereine daran beteiligen. Dieser findet am **17. und 18. August 2019** statt.

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder präsentiert der Verein sein eigenes Sportangebot oder Teile daraus in einer eigenen Veranstaltung „vor Ort“ oder benachbarte Vereine sprechen sich über eine gemeinsame Präsentation an einem zentralen Platz ab.

Für diesen Gedanken haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten und bei Landrat Frank Kilian haben wir „offene Türen“ eingerannt bei der Bitte um Unterstützung.

Wir rufen auch die Leserinnen und Leser dieser Broschüre auf, sich aktiv bei dem einen oder anderen Angebot in seinem Verein zu beteiligen oder gar eine ganz neue Sportart auszuprobieren.

Beachten Sie auch bitte die Hinweise in der Presse im Frühjahr und Frühsommer 2019 und auf der Homepage des Sportkreises. Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an unser Sportkreisbüro!

Helmut Heisen

Bewegung? – Na klar!

Mal das Handy beiseite legen, die Laufschuhe schnüren und los geht's zum Sportabzeichen-Treff. Auch im Jahr 2018 haben viele Menschen danach gehandelt und haben sich ihre sportlichen Leistungen mit dem Deutschen Sportabzeichen gekrönt. Die leicht gestiegene Zahl der abgelegten Sportabzeichen ist eine schöne Belohnung für



Der TV Bad Schwalbach bietet ein regelmäßiges Training für das Deutsche Sportabzeichen an, das von Prüfern Caroline Ehinger, Petra Molle und Willi Ruhfuß geleitet wird. Auch der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (8.v.l.) und Landrat Frank Kilian (hinten) schauten bei der Sportabzeichen-Trainingsgruppe vorbei, um sich einen persönlichen Eindruck vom Trainingsfleiß der Sportlerinnen und Sportler zu verschaffen.

alle Prüferinnen und Prüfer, die mit viel Engagement und Zeit die Sportler begleiten und fördern und die vielfältigen Prüfungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination abnehmen.

Der Sportkreis bedankt sich ganz herzlich bei den vielen Prüferinnen und Prüfern, die viele Jahre oder sogar Jahrzehnte dabei sind und nicht müde werden, „ihre“ Prüflinge (und natürlich auch sich selbst) fit fürs Sportabzeichen zu machen.

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Sportabzeichen-Obmanns Walter Fischer stehen nun die Obleute Jürgen Kröckel, Horst Ickes und Norbert Heitmann als Ansprechpartner rund um das Sportabzeichen zur Verfügung. Dank der modernen Medien stehen vielfältige

Informationsmöglichkeiten zur Auswahl, darunter die Internetseiten des Sportkreises, des Landessportbundes und des DOSB: www.deutsches-sportabzeichen.de bzw. www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/sportentwicklung/sportabzeichen



Norbert Heitmann



Jürgen Kröckel



Horst Ickes

An dieser Stelle bedankt sich der Sportkreis bei allen Vereinen und Prüfern, die die Möglichkeiten der elektronischen Datenübermittlung der Prüfergebnisse heute schon nutzen. Wie erwartet profitieren beide Seiten enorm davon. Ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist der Datenschutz. Gemäß der neuesten Gesetzeslage muss jeder Absolvent des Sportabzeichens sein Einverständnis geben, dass seine Daten für die Ausstellung des Sportabzeichens elektronisch verarbeitet werden. Die elektronische Verarbeitung ist nicht neu, das Einverständnis muss aber nun schriftlich erfolgen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass ohne das Einverständnis auch kein Sportabzeichen erteilt werden kann. Die zum Teil noch bestehende Unsicherheit zu diesem Thema wird der Sportkreis in seinen regelmäßigen Informationsveranstaltungen versuchen abzubauen. Auch dazu haben wir auf unserer Internetseite einige Informationen zusammengestellt (www.sportkreis-rheingau-taunus.de/aktionen_und_projekte/sportabzeichen.html).

Norbert Heitmann

Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Sportabzeichen-Obleute Rede und Antwort:

- Norbert Heitmann (Bereich Untertaunus), Mobil: (0162) 2 51 07 49, E-Mail: norbert.heitmann@sk-rtk.com
- Jürgen Kröckel (Bereich Rheingau), Telefon: (0 67 22) 7 50 93 69, E-Mail: juergen.kroeckel@sk-rtk.com
- Horst Ickes (Bereich Rheingau), Mobil: (0175) 6 19 73 53, E-Mail: horst.ickes@sk-rtk.com


BARMER

Gesundheit weiter gedacht

Lieber kurze Wege statt knapper Antworten

Wie Sie uns auch kontaktieren – wir beraten Sie immer persönlich.

Wenn nötig, sogar nach Dienstschluss oder bei Ihnen zu Hause.
Etwa per Videotelefon oder mit unseren mobilen Beratern.
Das verstehen wir unter Rundum-Betreuung.

Infos unter www.barmer.de

In den **Sozialen Medien**

www.barmer.de/facebook

www.barmer.de/youtube

www.barmer.de/instagram

BARMER Wiesbaden

André Böhm

Mauritiusplatz 2

65183 Wiesbaden

Telefon: 0800 333 004 303 700*

Telefax: 0800 333 004 303 749*

andre.boehm@barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

Förderprogramm für Kindertagesstätten

Die Kindergärten und Kindertagesstätten haben heutzutage eine immer größere Bedeutung in der Bewegungsförderung. Denn Kinder verbringen immer mehr Zeit in den Einrichtungen – oft werden sie erst am späten Nachmittag wieder abgeholt, so dass es für viele Eltern kaum noch möglich ist, ihre Kinder ausreichend „zu bewegen“.

Um die Einrichtungen bei ihrer täglichen Bewegungsarbeit schon mit den Jüngsten zu unterstützen, hat der Sportkreis Rheingau-Taunus vor einigen Jahren das Projekt „Bewegen macht Spaß“ ins Leben gerufen. Wir fördern Kindergärten und Kindertagesstätten, die den Sport und die Bewegung in ihrem täglichen Ablauf integrieren.



Zahlreiche Einrichtungen haben sich zwischenzeitlich beworben und wurden für ihr Engagement ausgezeichnet. Sie erfüllen alle die Kriterien von einem Bewegungsraum bzw. einer Bewegungsecke, einem Bewegungsangebot mindestens zweimal wöchentlich sowie einer Verankerung der Bewegung in der Konzeption. Sind alle diese Punkte abgedeckt, erhalten die Kindergärten ein Zertifikatsschild, um das sportliche Engagement auch nach außen transparent zu machen. Außerdem gibt es Wertgutscheine, um weitere Kleingeräte für die Bewegungserziehung anzuschaffen.

Im vergangenen Jahr wurde z. B. die Kita „Villa Wackelzahn“ aus Strinz-Margarethä erstmalig besucht. Nachdem sich Christina Fuchs – zuständig für das Projekt – davon überzeugen konnte, dass alle Kriterien erfüllt sind, konnte sie der Leiterin Birgit Becker das Zertifikatsschild sowie den Gutschein überreichen.

Bis zu vier Bewerbungen sind möglich – gerne besuchen wir auch Ihre Einrichtung und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen und Bewerbungsformulare unter www.sportkreis-rheingau-taunus.de/wir/aktuelles/nachrichten/2014-02-01_foerderung_bewegen_macht_spass.html

Christina Fuchs

Ansprechpartner:

- Christina Fuchs, E-Mail: christina.fuchs@sk-rtk.com, Mobil: (0179) 6 90 83 72 oder
- Manfred Schmidt, E-Mail: manfred.schmidt@sk-rtk.com, Mobil: (0171) 5 53 22 15

Mittel für Förderprogramm aufgestockt

Hessen blickt auf Jahrzehnte lange erfolgreiche Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen zurück. Viele Schulen und Sportvereine haben bereits gemeinsam das Bewegungs- und Sportangebot neben dem schulischen Sportunterricht ergänzt.

Das Landesprogramm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen wurde bereits 1992 ins Leben gerufen und in 2018 neu aufgelegt. Das Programm sieht die Förderung breiten- und freizeitsportlicher Angebote im Rahmen schulischer Nachmittagsbetreuung vor und leistet einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.



Helmut Heisen



Michael Eismann

Um vor dem Hintergrund der täglichen Schulzeitverlängerung und weiteren Schulreformen die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen zeitgemäß zu unterstützen, bedurfte es einer Überarbeitung. Das neue Förderprogramm wurde gemeinsam von Vertreterinnen und Vertretern des Landessportbundes Hessen, der Sportjugend Hessen und des Hessischen Kultusministeriums erstellt. Es ist sehr erfreulich, dass nun die

Programmmittel um 100.000 Euro erhöht wurden, so dass nunmehr die Anschubfinanzierung durchgehend für alle drei Jahre 700 Euro beträgt. Das lässt für die Vereine eine gesicherte finanzielle Planung zu.

Gefördert werden Kooperationen im Grundschulbereich und in der Sekundarstufe 1. Die Anträge für Kooperationen können bis zum 15. April eines jeden Jahres gestellt werden.

Im Schulamt werden die Anträge gesichtet und auf Genehmigungsfähigkeit überprüft. Im Rheingau-Taunus-Kreis können 5 bis 6 neue Kooperationen im Jahr finanziert werden. Die Genehmi-

Ansprechpartner:

- Helmut Heisen, Telefon: (0 61 20) 46 17, E-Mail: helmut.heisen@sk-rtk.com und
 - Michael Eismann, Telefon: (0 61 28) 8 43 94, E-Mail: michael.eismann@sk-rtk.com
- Den Text des Förderprogramms und die Formulare finden Sie auf der Homepage der Sportjugend Hessen www.sportjugend-hessen.de sowie des Hessischen Kultusministeriums www.kultusministerium.hessen.de

gung gilt für drei Schuljahre. Am Genehmigungsverfahren ist auch der Sportkreis mit beteiligt. Im Bereich des Sportkreis Rheingau-Taunus gibt es bereits mehrere Kooperationen, die erfolgreich durchgeführt werden.

Nähere Informationen sind auf der Homepage des Landessportbundes (www.landessportbund-hessen.de) zu finden, Hilfe finden sie auch beim Sportkreis Rheingau-Taunus.

Michael Eismann

Tägliche Sportstunde an der Walluftalschule

Das Kultusministerium Hessen fördert die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen – siehe dazu den vorigen Beitrag. Dies geschieht in Form einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag. Dadurch kommen einige Kinder neben ihren drei Wochenstunden Sport zu zwei



weiteren Sportstunden. Aber es ist das größere Ziel, allen Grundschulern eine tägliche Sportstunde – also 5 (!) – zu erteilen. Dazu sieht sich das Kultusministerium aus verschiedenen Gründen derzeit nicht in der Lage.

Der lsb h hat es übernommen, die „fehlenden“ beiden Stunden an einigen Grundschulen zu finanzieren, und zwar durch Übungsleiter/Trainer,

die vormittags in die Schule kommen und jeweils für die ganze Klasse Sport erteilen. Es handelt sich also um eine Sonderform der oben beschriebenen Kooperation Schule/Verein, jeweils für das erste Schuljahr.

Wir waren bereits im vergangenen Schuljahr 2017/18 unter den ersten in Hessen und zwar an der Walluftalschule in Verbindung mit dem TSV Walluf.

Jetzt können wir mit Stolz darauf verweisen, dass das Projekt in Walluf auf die beiden ersten Schuljahre ausgeweitet werden konnte. Obwohl die „Tägliche Sportstunde“ an der Walluftalschule von allen Seiten begeistert aufgenommen wird, ist ihre Finanzierung ab dem Schuljahr 2019/20 nicht gesichert. Der Sportkreis bemüht sich um eine langfristige Lösung.

Helmut Heisen

Erfolgreich Projekte umgesetzt

Ich nutze diese Gelegenheit um mich bei Euch kurz vorzustellen, da es für mich immer hilfreich ist, ein Bild vor Augen zu haben, wenn es um eine Ansprechfunktion geht.

Mein Name ist Anna Siebert, ich bin 26 Jahre alt und habe im März 2018 die Aufgabe der Integrationskoordinatorin für den Sportkreis Rheingau-Taunus übernommen.



Durch mein Studium der Sozialen Arbeit habe ich schon einige Erfahrungen im Bereich Integration sammeln können und habe selbst auch die Ausbildung zum Sport-Coach absolviert.

Ich habe sehr viel Freude an meiner neuen Aufgabe und bin gespannt, was wir alles zusammen auf die Beine stellen können.

Auch Deutschland hat einen erheblichen Zulauf an Menschen zu verzeichnen, welche ihre Heimat auf Grund von Armut, Krieg und Gewalt verlassen mussten.

Dies ist unter anderem ein Grund dafür, dass Integration in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist und einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft einnimmt. Unser Zusammenleben sollte von Respekt, gegenseitigem Vertrauen, von Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsamer Verantwortung geprägt sein.

Die Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern sollte Chancengleichheit und die tatsächliche Teilhabe in allen Bereichen ermöglichen, deshalb erfordert Integration ein Engagement in nahezu allen Lebensbereichen.

Ziel von Integration ist es, alle Menschen, in die Gesellschaft und somit in das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Geschehen mit einzubeziehen. Deswegen betrifft Integration uns alle.

Aus diesem Grund sieht sich auch der Sportkreis Rheingau-Taunus dazu verpflichtet seinen Beitrag zur Integration zu leisten.

Mit Integrationsarbeit kann ein ganz wichtiger und wertvoller Bestandteil zum direkten Zusammenleben erbracht werden und der organisierte Sport kann und sollte einen enormen Beitrag hinsichtlich der Teilhabe dieser Menschen in unserer Gesellschaft leisten - denn Sport verbindet.

Was bisher geschah . . .

Aus diesem Grund haben wir auch im Jahr 2018 verschiedene Veranstaltungen wie das Sportfest in Bad Schwalbach, das Fest der Begegnung in Taunusstein, sowie die Soccer- und Strongman-Challenge in Taunusstein (Foto S. 17 oben) und Lorch begleitet und unterstützt. Unter anderem durch die Bereitstellung des Spielmobils der Sportjugend Hessen.

Zusätzlich haben wir wieder einen Übungsleiterlehrgang für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund erfolgreich beenden können (Foto S. 17). Wir konnten allen sechzehn Teilnehmerinnen,

davon neun mit Migrationshintergrund, im März 2018 das Zertifikat überreichen. Nach unserem Kenntnisstand sind bereits zwei Frauen aktiv in Vereinen tätig.

Ausblick . . .

Für das Jahr 2019 haben wir uns ebenfalls zum Ziel gesetzt, das Thema Integration groß zu schreiben. Wir möchten die Herausforderung annehmen einen Übungsleiterlehrgang für Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund ins Leben zu rufen. Wir sehen die Schwierigkeiten in dieser Aufgabe, sind aber trotzdem davon überzeugt, dass wir die Herausforderung umsetzen können und so den nächsten Schritt zum Thema Integration erfolgreich gehen können.

Die Zusammenarbeit mit den Sport-Coaches blieb letztes Jahr nicht aus. Für die Planung und Organisation der oben genannten Übungsleiter-Ausbildung haben wir die Sport-Coaches bereits mit ins



Boot geholt. Denn diese sind und bleiben die wichtigsten Ansprechpartner für die Flüchtlinge und Vereine vor Ort.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wird natürlich nicht aufhören, sondern uns weiterhin begleiten. Wir möchte alle Sport-Coaches der Kommunen des Kreises weiterhin unter-



stützen und als Netzwerkpartner an ihrer Seite stehen.

Wir werden am Integrationskonzept weiterhin arbeiten, sind für neue Ideen offen und freuen uns immer wieder zu sehen wie durch den Bereich Sport der Spracherwerb gefördert wird, persönliche Begegnungen erleichtert werden und neue Türen geöffnet werden.

Anna Siebert

Sport-Coach-Treffen

Der Sportkreis hat am 5. Februar das erste Sport-Coach-Treffen 2019 veranstaltet. Die Sport-Coaches sind dafür zuständig, den Kontakt zwischen Sportvereinen und Flüchtlingen innerhalb einer Kommune herzustellen. Eine gute Netzwerkarbeit ist deshalb unabdingbar, um die Flüchtlinge in die Vereine zu integrieren. Die ehrenamtliche Arbeit der Sport-Coaches spielt eine zentrale Rolle in der Integrationsarbeit.

Die Förderung der Sport-Coaches in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde läuft über das Programm „Sport und Flüchtlinge“, welches über das hessische Innenministerium des Inneren und



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (2.v.r) und Integrationskoordinatorin Anna Siebert (r.) begrüßten beim ersten Regional-Treffen 2019 viele Sport-Coaches.

Sport finanziert wird und von der Sportjugend Hessen federführend begleitet wird. Beim diesjährigen Sport-Coach-Treffen begrüßte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer recht herzlich. Die Integrationskoordinatorin des Sportkreises Anna Siebert freute sich über die rege Teilnahme und bedankte sich bei allen Sport-Coaches für ihre Arbeit. Als Integrationskoordinatorin ist sie die erste Ansprechpartnerin für alle Sport-Coaches im Kreis.

Annamaria Peter von der Sportjugend Hessen berichtete über die Inhalte der Übungsleiterausbildung welche 2019/2020 im Rheingau-Taunus-Kreis für Frauen und Männer mit und ohne Migrationshintergrund angeboten wird. Zudem stellte sie die Veränderungen bzw. Erweiterungen des Programms „Sport und Flüchtlinge“ vor und informierte die Sport-Coaches umfassend über Konzepte wie „Näher dran“ und „IdS – Integration durch Sport“.

Zuletzt gab es ein Interview mit einem Flüchtling, der eine Schiedsrichterausbildung erfolgreich absolviert hat. Er berichtete von seinen Erfahrungen, was für ihn hilfreich aber auch hinderlich war. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurde die Zeit genutzt, um sich über Erfahrungen und Probleme, vergangene Projekte und geplante Events auszutauschen. Der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Sport-Coaches ist besonders wichtig, da alle voneinander lernen können. *Anna Siebert*

Aktionstag auf der Eisbahn

Wie auch letztes Jahr haben der Sportkreis Rheingau-Taunus mit der Stadt Taunusstein und den Malteser Werken einen Aktionstag für Flüchtlinge und Taunussteiner Vereine organisiert. Nachdem der Aktionstag im Januar 2018 ein voller Erfolg war, wollten man sich auch dieses Jahr diesen tollen Start ins neue Jahr nicht nehmen lassen. Ziel war wieder die Eisbahnanlage in Bad Schwalbach, welche für vier Stunden genutzt werden konnte und extra zu diesem Anlass reserviert wurde.

Insgesamt wurde der Tag zu einem riesen Erfolg, wer sich nicht mit Schlittschuhen auf der Eisfläche befand, konnte sich auf der Eisstockbahn beweisen oder sich eine Pause in der „Kufenstube“ nehmen. Dieser Vormittag hat nicht nur ein Gemeinschaftsgefühl geschaffen, sondern war für alle eine willkommene Ablenkung zum Alltag und hat ganz nebenbei zur Integration beigetragen. Im Sport kann man miteinander vertraut werden, ohne gleich die Sprache des anderen zu verstehen. Sport und Bewegung erleichtern die



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (l.) begrüßte alle Gäste recht herzlich, bekundete seine Freude über die fast 60 Teilnehmer/innen und wünschten diesen viel Spaß.

Begegnung und das Miteinander unter Menschen. Ein besonderer Dank ging an die Malteser Werke (Meral Qajraoui, Gezime Ramadami, Nils Lirken), den Taunussteiner Sport-Coach (Heinz Römermann) und die Integrationskoordinatorin des Sportkreises Rheingau-Taunus (Anna Siebert), welche an der Organisation beteiligt waren. Auch den Sozialarbeitern des Kreises (Melanie Müller, Christoph Kienle) sei ein Dank für ihre Mithilfe ausgesprochen. Zuletzt auch noch ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter/innen der Eisbahn, Herrn Kienle und seinem Team. Ohne sie wäre der reibungslose Ablauf und unvergessliche Tag nicht möglich gewesen. *Anna Siebert*

Inklusion – das Thema geht uns alle an!

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist in unserer Gesellschaft ein bedeutendes Thema. Hier sind wir gefordert unseren Beitrag zu leisten. Niemand hat sich seine Behinderung ausgesucht.

Viele Jahre war uns der Begriff „Integration von Menschen mit Behinderung“ geläufig. Er sah diese Personen als eine separate Randgruppe, die nicht automatisch Teil der übrigen Gesellschaft sind, sondern in diese integriert werden müssen. Der heute auch im Sport verwendete Begriff „Inklusion“ wird hauptsächlich durch die UN-Behindertenrechtskonvention (2006) geprägt.



Durch sie findet ein Perspektivwechsel statt:

- Vom Konzept der Integration zum Konzept der Inklusion
- Von der Wohlfahrt und Fürsorge zur Selbstbestimmung

Es geht darum,

- gesellschaftliche Bedingungen an die Bedürfnisse aller Menschen anzupassen
- eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen

Menschen mit Behinderung erhalten dadurch mehr Lebensraum, Lebensmut und Lebensqualität. Übrigens wird heutzutage im Sport der Begriff der Integration zunehmend in Verbindung mit Menschen mit Migrationshintergrund genutzt. Der Sport und seine Organisationen bieten gute Chancen, dieses Ziel der Teilhabe wirkungsvoll und nachhaltig zu unterstützen.

Selbstverständlich wissen wir, dass das keine leichte Aufgabe ist. Dazu bedarf es auch einiger



Vorarbeiten. Wir erwarten auch nicht, dass jeder Sportverein in unserem Kreis sofort ein entsprechendes Angebot zur Verfügung stellt. Wir bitten aber darum, dass jeder Vereinsvorstand sich darüber Gedanken macht, ob ein Inklusionsangebot gemacht werden könnte.

Wir wollen unsere Vereine dabei unterstützen. Es ist möglich, auf die Erfahrungen einiger Vereine in unserem Sportkreis zurückzugreifen. Sie haben bereits entsprechende Angebote im Programm, wofür wir sehr dankbar sind.

Wir können auch die Grundlagen nutzen,

die auf der Ebene des Landessportbundes Hessen mit anderen Partnern im Rahmen der Handlungsleitsätze und der Absichtserklärung zur Inklusion entwickelt worden sind.

Schließlich sind auch finanzielle Fördermöglichkeiten vorhanden. Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport fördert mittels Anschubfinanzierung konkrete Vorhaben.

Es ist unser Ziel zunächst ein Netzwerk aufzubauen. Dies soll helfen, dass das Thema Inklusion im und durch den Sport ausgebaut werden kann. Zu den Netzwerkpartnern sollten auch Einrichtungen der Behindertenhilfe, andere relevante Institutionen und die kommunale Ebene gehören.

Zuständig ist im Sportkreis Rheingau-Taunus der stellvertretende Vorsitzende Werner Koch: werner.koch@sk-rtk.com

Interessierte und Mitstreiter werden gesucht und können sich gerne bei mir bzw. bei uns melden!

Werner Koch

Bewährtes Inklusionsprojekt

Die Teilnehmer der Tischtennis-AG in den Werkstätten für Behinderte Wiesbaden-Rheingau-Taunus (wfb) in Breithardt trugen kürzlich ihr traditionelles Tischtennisturnier aus. Der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Heisen überzeugten sich persönlich vom Leistungsstand der Teilnehmer und waren zudem begehrte Spielpartner.

„Die mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache und freuen sich das ganze Jahr über auf dieses Turnier“, berichtete Übungsleiterin Gisela Fronzek, die seit nunmehr 15 Jahren Motor dieser sportlichen Aktivitäten ist. „Im diesem Jahr konnten wir sogar mehrere Neuzugänge verzeichnen.“ Sie dankte dem Sportkreis-Vorstand, der das Projekt „Sportliche Betätigung für Behinderte“ in der wfb von Beginn an unterstützt, ganz herzlich.

Der Sportkreisvorsitzende zeigte sich erfreut, dass dieses Angebot nach wie vor große Resonanz findet. „Der Sportkreis widmet dem Thema Inklusion große Aufmerksamkeit“, erklärte Schmidt und sicherte auch in Zukunft die Unterstützung für dieses Projekt zu.

„Nicht nur die Teilnehmer freuen sich auf dieses Turnier, sondern auch ich“,

fügte er hinzu. Und „Ich erlebe hier immer eine wunderbare Ungezwungenheit und große Herzlichkeit“, die uns allen viel gibt.“

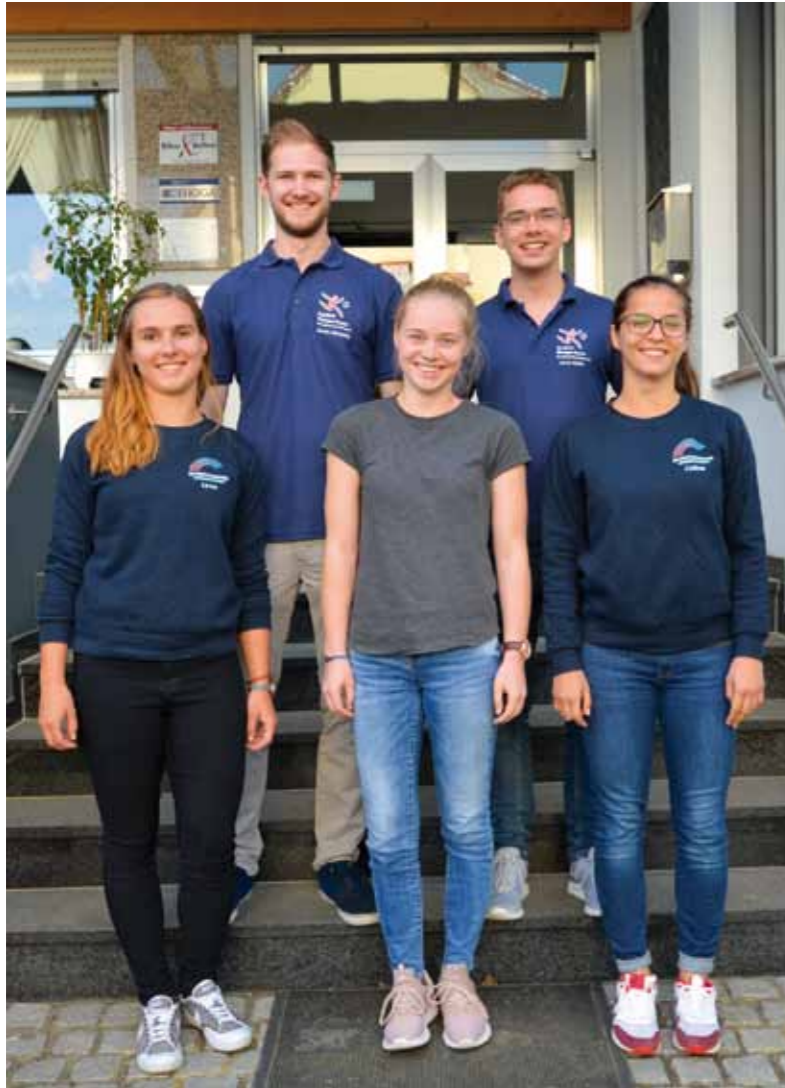
Nachdem Gisela Fronzek und Schmidt die die Siegerehrung vorgenommen hatten, steuerte der Sportkreisvorsitzende für alle Teilnehmer darüber hinaus noch eine Tüte mit Süßigkeiten Preise für jeden Teilnehmer bei. Die Freude darüber war groß. „Bei diesem Turnier sind wir alle Sieger“, machte Schmidt deutlich. Er dankte Gisela Fronzek dieses Mal nicht mit Blumen, sondern überraschte sie mit einer Einladung zu einem Restaurantbesuch für ihr großartiges Engagement in Sachen Inklusion über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Michael Reitz



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (9.v.l.) und sein Stellvertreter Helmut Heisen (3.v.l.) besuchten das traditionelle Tischtennisturnier der Tennistennis AG in der wfb. Für Gisela Fronzek (6.v.l.), die diese Sportgruppe seit 15 Jahren mit großem Engagement leitet, hatte der Sportkreisvorsitzende als Dankeschön ein kleines Präsent mitgebracht.

Sportjugend plant viele Aktivitäten



Die Sportjugend des Rheingau-Taunus-Kreises (v.l.n.r.): Lena Herke, Dorian Massmig, Clara Freiding, Jakob Möhn und Celine Honekamp.

Du bist neugierig und hast Interesse, dich bei der Sportjugend Rheingau-Taunus einzubringen? Melde dich bei uns!

Für das Jahr 2019 haben wir erneut eine Reihe von Veranstaltungen geplant:

Sporttag: Im Jahr 2018 veranstalteten wir erstmals einen Sporttag, bei dem Schülerinnen und Schülern des Rheingaus die Möglichkeit geboten wird, das vielfältige Angebot der umliegenden Sportvereine kennenzulernen. Auch im Jahr 2019 möchten wir dieses Erfolgskonzept gerne fortsetzen!

In Kooperation mit Schulen

und Vereinen im nahen Umfeld von Oestrich-Winkel wird ein Aktionssporttag durchgeführt, an dem Schülerinnen und Schüler die verschiedensten Sportarten kennenlernen können. Ziel des Ganzen ist es, zum einen die Kinder an den Sport zu führen und den Vereinen Unterstützung zu bieten bei dem bekannten Problem zum Thema „Nachwuchssorgen“.

Termine im Jahr 2019:

24. März 2019: Seminar „Eure Zukunft im Blick“

5. bis 9. August 2019: Sommer-, Sport, und Erlebniscamp am Edersee

15. und 16. November 2019: Austauschtreffen mit allen Jugendvertretern des RTK („Sportlich? Jugendlich? Triff Dich!“)

Sport- und Erlebniscamp am Edersee

Termin: 5. bis 9. August 2019
Ort: Sport-, Natur- und Erlebniscamp der Sportjugend (Hessen am Edersee)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche des SK Rheingau-Taunus von 10 bis 15 Jahren

Kosten: 100- 150 Euro (inkl. Anreise, Verpflegung, Unterkunft und Programm) – finaler Preis ist von der Förderung abhängig und wird noch bekannt gegeben

Betreuer: Der Jugendvorstand des SK Rheingau-Taunus, Vertreter des Saale-Orla-Kreises, Betreuer des Erlebniscamps (bei besonderen Sportaktivitäten)

Wir, die Sportjugend Rheingau-Taunus, wollen gemeinsam mit unserem Partnersportkreis Saale-Orla zum vierten Mal im Sommer eine Jugendfreizeit mit euch starten. Nachdem wir letztes Jahr bei unseren

Thüringer Partnersportkreis an der Bleilochtalsperre waren, wollen wir dieses Jahr wieder zu uns nach Hessen an den Edersee fahren. Das Sport-, Natur- und Erlebniscamp

der Sportjugend Hessen am Edersee hält, was der Name verspricht. Mitten in der Natur mit einem Nationalpark als direkten Nachbar werden wir uns sportlich austoben. Spiel, Sport und Spaß stehen auch dieses Jahr im Vordergrund. Wir freuen uns schon, wieder neue spannende

Sportarten mit euch auszuprobieren!

Anmeldungen: lena.herke@sk-rtk.com, dorian.massmig@sk-rtk.com, im Sportkreisbüro (Bahnhofstr. 2a, Bad Schwalbach, Telefon: (0 61 24) 51 05 55) und auf der Sportkreishomepage (www.sportkreis-rheingau-taunus.de).

Wir freuen uns schon auf euch!



Vortragsreihe erfolgreich fortgesetzt

Auch in 2018 war es dem Sportkreis abermals gelungen, wieder zwei kompetente und interessante Vorträge auf die Beine zu stellen. Beide Vortragenden sorgten für einen informativen und amüsanten Abend. Beide Referenten wählten die Interviewform für die Veranstaltung.

An dieser Stelle sei auch noch einmal den beiden Sponsoren gedankt – Ernst Schmitz Logistics und die Naspas in Idstein, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben sowie für Speis und Trank gesorgt haben. Die Firma Rewe sorgt immer mit einem Präsent-



korb an die Referenten dafür, dass sie sich auch nach der Veranstaltung noch an den schönen Abend erinnern. Wir durften auch einen neuen Sponsor für die Vor-



tragsreihe begrüßen – das Haus der Schönheit in Wiesbaden, das alle TeilnehmerInnen mit einem Präsent beglückte.

„Immer wieder aufstehen“ lautete das Thema eines

Vortragsabends mit dem ehemaligen Profiboxer **Sven Ottke**, den der Sportkreis Rheingau-Taunus in den Räumen der Firma Ernst Schmitz in Idstein veranstaltete. Der ehemalige Box-Weltmeister erwies sich im launigen Interview mit Gastgeber Ernst Schmitz als schlagfertig – nicht nur mit den Fäusten, sondern auch mit der Zunge, denn der ehemalige Weltmeister plauderte locker vom Hocker über seine sportliche Karriere. Im Rahmen des lockeren Gesprächs gab der ehemalige Boxer („Boxen ist eine verdammte Quälerei, aber auch eine brutal-faire Sportart“) Auskunft über seine Karriere und hatte aufgrund seiner schnoddrigen Art immer wieder die Lacher auf seiner Seite.

Seine sonore Stimme kennt fast jeder, der sich für Sport interessiert, doch welches Gesicht steckt dahinter? Die Rede ist von ZDF-Sportkommentator **Béla Réthy**, der im Rahmen eines Vortragsabends in der Naspas in Idstein unter dem Motto „Die Länderspiele meines Lebens“ über seine eindrucksvollsten Erlebnisse im Rahmen seines Reporterlebens berichtete. Er sagte einmal über sich selbst: „Ich habe den großartigsten Job der Welt. Manchmal ist jedoch die Strecke vom Gehirn zum Mund kurz und erst beim Sprechen realisiert man, dass

man den Gedanken vielleicht doch besser für sich behalten hätte ... doch dann ist es zu spät.“ Auch für diese Veranstaltung wurde die Interviewform gewählt, wobei Vorstandsmitglied Uschi Ferry als Interviewerin fungierte. Mittlerweile Kultstatus genieße sein Satz „Meine Damen und Herren, das ist keine Zeitlupe, sondern live!“, beim WM-Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Südkorea in 2018. „Dieses Ballgeschiebe war einfach nur grausam!“ Im Anschluss stand der Sportjournalist den Zuhörern für Fragen zur Verfügung. Dabei wurde deutlich, dass Réthy die Kommerzialisie-



ZDF-Sportkommentator Béla Réthy erzählte zahlreiche Anekdoten und Geschichten rund um sein Reporterleben.



rung des Fußballs sehr kritisch sieht. „Fifa-Boss Blatter war gegenüber Infantino ein

Pastor – schlimmer geht es wirklich nicht!“, so seine klare Ansage. Auch hinsichtlich der deutschen Nationalmannschaft hat der Kommentator eine klare Meinung: „Die Nibelungen-treue von Löw zu einigen verdienten Spielern ist falsch. Er hat den Umbruch zu spät und nicht radikal genug eingeleitet.“ Natürlich durfte auch die Frage, wer Deutscher Fußballmeister wird, nicht fehlen. „Ich glaube, dass es die Bayern noch schaffen, wobei ich mir einen neuen Deutschen Meister wünschen würde. Die besten Chancen hat wohl Borussia Dortmund“, so die Einschätzung des Fachmanns.

Ehrgeizige Ziele für 2019

„Natürlich geht die Vortragsreihe weiter“, so Uschi Ferry. Die Bemühungen neue Referenten zu suchen, sind in vollem Gange. Der Sportkreis ist sich sicher, wieder geeignete Persönlichkeiten zu finden. Lassen Sie sich überraschen. Sie werden rechtzeitig „in Funk und Fernsehen“ sowie über die Presse informiert. Alle Vereine und Verbände und „Stammgäste“ erhalten – wie immer – eine persönliche Einladung. Seien Sie gespannt!

Uschi Ferry

Wichtige Unterstützung für die Vereine

„Der Landessportbund ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine ein verlässlicher Partner und eine sichere Bank“, betont der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt. „Es lohnt sich allemal einen Förderantrag für die Anschaffung von Sportgeräten oder Baumaßnahmen zu stellen.“ Im Jahr 2018 erhielten 25 Vereine aus dem Rheingau-Taunus-Kreis Mittel in Höhe von rund 40.000 Euro. „Die Vereine sollten in jedem Falle im Vorfeld Kontakt zum Sportkreis aufnehmen, um sich über Fördergelder zu informieren“, so Schmidt, der die Bescheidübergaben zudem für Vereinsberatungen (Ehrungen etc.) nutzt.



Bescheidübergabe im Rheingau: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt, der es sich nicht nehmen ließ, das neue Voltigierpferd „Grand Cru“ auszuprobieren, und Clara Freiding (l.) übergaben Bewilligungsbescheide an die TG Johannisberg, den Reit- und Voltigierverein Oestrich-Winkel, den TSV Walluf und den Taekwon-Do Verein Walluf.



Bescheidübergabe an drei Untertaunus-Vereine durch den Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt (3.v.l.). Bedacht wurden die SG Orlen, der GSV Born und der TTC Wallbach.



Bescheidübergabe im Untertaunus: Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (2.v.r.) und sein Stellvertreter Helmut Heisen (4.v.r.) überreichten Bewilligungsbescheide an den TC Hohenstein, den SV Ramschied, den TV Wehen und den Schützenverein Thalschütz Hausen.



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (6.v.l.) und Sportkreis-Jugendwart Dorian Massmig (r. dahinter) übergaben Bewilligungsbescheide an den SV Wisper Lorch, den TC GW Hallgarten, den SV Espenscheid und die TG Mittelheim.

Sportkreis-Vorstand immer präsent



Auch im Jahr 2018 gehörten zahlreiche Personenehrungen von verdienten Ehrenamtlern sowie die Teilnahme an Feierlichkeiten anlässlich von Vereinsjubiläen zu den Aufgaben des Sportkreis-Vorstandes. Der Sportkreisvorsitzende oder einer seiner Vorstandskollegen waren auch bei den Vereinsjubiläen des TV Bärstadt, des TV Esch (beide 125 Jahre) und des TC Wehen (50 Jahre) präsent. *Michael Hoyer*

Zur 125-Jahr-Feier des TV Bärstadt überbrachte der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) die Glückwünsche des Sportkreises und des Landessportbund Hessen. Der Vorsitzende des TV Bärstadt Nicolai Löw nahm die Jubiläumsurkunde und einen Gutschein über 750 Euro (wahlweise für eine Vereinsmanager-Ausbildung, Baumaßnahmen oder langlebige Sportgeräte) in Empfang.



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und Michael Hoyer (Referent Öffentlichkeitsarbeit) besuchten eine Trainingseinheit der Taunusfighter Idstein, um das Engagement im Jugend-, Inklusions- und Integrationsbereich zu würdigen. Erst 2017 gegründet, verzeichnete der Verein einen enormen Mitgliederzuwachs und ist stolz auf mittlerweile rund 420 Mitglieder, zum größten Teil Kinder und Jugendliche. Die Taunusfighter sind ein gutes Beispiel dafür, dass Sport verbindet. Kinder und Jugendliche aller Nationen, Behinderte, Flüchtlinge und Erwachsene üben gemeinsam ihren Sport aus. Unter der professionellen Leitung von Liam Conway, der auf viel internationale Wettkampferfahrung zurückgreifen kann, ist Disziplin und Respekt Basis für diese Sportart und elementarer Bestandteil des Trainings. Dass das Konzept des Vereins funktioniert, sieht man eindeutig an den Mitgliederzahlen und deren großer Bandbreite. Auch die große Zahl von Erfolgen spricht dafür. Liam Conway freute sich, als Anerkennung für die Leistungen des Vereins einen Scheck im Kreis seiner Schützlinge entgegen nehmen zu können.

Verdienstorden für Werner Koch

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt war erfreut an einer besonderen Veranstaltung im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, teilnehmen zu dürfen. Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier hat den langjährigen Staatssekretär des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport Werner Koch mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet.



Werner Koch waren und sind vor allem die Förderung von Vereinen und Verbänden eine Herzensangelegenheit. Koch ist Vorstandsmitglied der Stiftung Sporthilfe Hessen und kümmert sich dort um talentierte Sportlerinnen und Sportler in den hessischen Vereinen, die auf dem Weg in den Spitzensport sind.

Als Vizepräsident der Sportklinik Frankfurt kümmert er sich auch um die Gesundheit der Sportler. Werner Koch vertrete auf herausragende Weise die Interessen des Sports in und für unsere Gesellschaft, erklärte der Ministerpräsident. Aus Altersgründen schied Koch zur neuen Legislaturperiode aus dem Staatsdienst aus. Seit dem vergangenen Jahr ist Koch auch zweiter Vorsitzender des Sportkreis Rheingau-Taunus. Manfred Schmidt war es daher ein besonderes Anliegen bei der Verleihung anwesend zu sein, Koch persönlich zu seiner Auszeichnung zu gratulieren und in den verdienten Ruhestand zu verabschieden. Nun habe er noch mehr

Zeit für seine Tätigkeiten im Sportkreis bemerkte Schmidt lachend.

Michael Hoyer

Christina Fuchs und Michael Hoyer geehrt

Im Rahmen des Sportkreistages 2018 zeichneten der Präsident des Landessportbundes Hessen (lsb h) Dr. Rolf Müller und der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt die Sportkreis-Vorstandsmitglieder Christina Fuchs und Michael Hoyer mit der Bronzenen Ehrennadel des lsb h aus.

In einer kurzen Laudatio würdigten Dr. Rolf Müller und der Sportkreisvorsitzende das langjährige Engagement von Christina Fuchs und Michael Hoyer im Vorstand des Sport-

kreises Rheingau-Taunus und ihre Verdienste um den Sport. Christina Fuchs sei seit 20 Jahren als Schriftführerin im Vorstand aktiv. „Du bist der ruhende Pol im Vorstand und eine hervorragende Protokollführerin“, machte Schmidt deutlich. Ihr Organisations-talent habe sie beispielweise auch beim Projekt „Bewegen macht Spaß“ unter Beweis gestellt.

Michael Hoyer, der dem Vorstand seit 2012 angehört, leiste hervorragende Arbeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Newsletter und Archiv. „Dank Deiner akribischen Arbeit ist immer alles auf dem aktuellsten Stand“, lobte Schmidt seinen Vorstandskolle-

gen. Zudem habe Hoyer mit großem Engagement die Aktivitäten auf der Landesgartenschau in Bad Schwalbach koordiniert.

Anschließend zeichneten der lsb h-Präsident und Schmidt die beiden Vorstandsmitglieder mit der Ehrennadel des lsb h in Bronze aus und überreichten die zugehörigen Urkunden.

Michael Reitz



lsb h-Präsident Dr. Rolf Müller (l.) und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) zeichneten Christina Fuchs (2.v.l.) und Michael Hoyer (2.v.r.) für ihre langjährigen Verdienste um den Sport mit der Ehrennadel des Landessportbundes Hessen in Bronze aus.

Jakob Möhn als „stiller Held“ ausgezeichnet

Bei der Gala für die „Stillen Helden“ wird ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Der 22-jährige Jakob Möhn ist bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim TV Kettenbach und als Jugendsprecher im Sportkreis Rheingau-Taunus aktiv. Jakob Möhn wurde von der Jury mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt freute sich und dankte für die Ehre, zu einem wahrhaft stillen Helden die Laudatio halten zu dürfen. Schmidt zitierte Bert Brechts Dreigroschenoper „Und man sieht die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“. Dabei seien sie genauso wichtig zum Drehen der vielen Zahnräder in unserer Gesellschaft und kämen daher zu diesem Anlass völlig verdient ans Licht. Besonders freue es ihn, dass ein junges Mitglied aus dem Sportkreisvorstand geehrt werde. Möhn zeige in seinen jungen



Jakob Möhn (L.) wurde als „stiller Held“ ausgezeichnet. Dazu gratulierten auch (v.l.) Meral Qajraoui, der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und Jugendwart Dorian Massmig.

Jahren freiwilliges soziales Engagement, Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein.

Neben seinen vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten profitiere auch der Sportkreis Rheingau-Taunus mit seinen rund 270 Vereinen und deren über 25000 Kindern und Jugendlichen vom Engagement und dem strukturierten Denken und Vorgehen Möhns. Im Sportkreis sei er als Aktivposten angekommen. Schmidt dankte Möhn für seinen vielfältigen Einsatz im Ehrenamt, dessen Leuchtturmfunktion für andere und gratulierte herzlich zu dieser verdienten Ehrung.

Michael Hoyer

Dorian Massmig erhielt Stipendium

Dorian Massmig, Jugendwart des Sportkreis Rheingau-Taunus hat vom Hessischen Minister des Innern und für Sport Peter Beuth das Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium verliehen bekommen. Massmig ist einer von fünf Preisträgern des mit jeweils 2000 Euro dotierten Stipendiums. Der Preis geht an Ehrenamtliche, die noch im Studium oder in der Ausbildung sind und sich in ihrem Sportverein für andere einsetzen. Das Stipendium soll das ehrenamtliche Engagement junger Frauen und Männer würdigen, die sich im Bereich Sport mit tollen Ideen und hohem Einsatz engagieren. Neben Ihrer beruflichen Ausbildung stellen die Preisträger ihr Können und Wissen in ihrer Freizeit anderen Menschen freiwillig zur Verfügung und sind dadurch sportliche Vorbilder für alle Altersklassen.

Dorian Massmig aus Oestrich-Winkel studiert an der Technischen Hochschule Bingen Wirtschaftsingenieurwesen. Er ist



Der Hessische Minister des Innern und für Sport Peter Beuth (2.v.r.) überreichte Dorian Massmig (2.v.l.) das Stipendium. Dazu gratulierten auch der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (r.) und Vorsitzende der Sportjugend Hessen Juliane Kuhlmann (l.)

sportlich mit dem Kajak unterwegs und auch ehrenamtlich in seinem Heimatverein, der Wassersportgemeinschaft Oestrich tätig. Der 21-jährige engagiert sich zudem seit vier Jahren über die Vereinsgrenzen hinaus im Sportkreis Rheingau-Taunus als Jugendwart. Im Sportkreis organisiert er Seminare, Besuche und Ausflüge für Nachwuchssportlerinnen und -sportler und berät Vereine bei Fragen rund um Förderungen im Jugendbereich, Kindeswohlgefährdung und allgemeinen Fragestellungen. Massmig ist des Weiteren bei der Sportjugend Hessen aktiv und beteiligt sich dort in verschiedenen Fachausschüssen. Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt, der sich für die Nominierung eingesetzt hatte, gratulierte bei der Verleihung und überbrachte auch die Glückwünsche des Sportkreisvorstandes.

Michael Hoyer

Jürgen Kröckel feierte 80. Geburtstag



Seinen 80. Geburtstag feierte Jürgen Kröckel (Mitte), Sportabzeichen-Obmann des Sportkreises Rheingau-Taunus. Zu diesem freudigen Anlass gratulierten ihm der Präsident des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller (r.) und der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (l.). Zudem überreichten sie dem Jubilar ein Präsent. Müller und Schmidt würdigten Kröckel für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz für das Sportabzeichen.

Michael Hoyer

75. Geburtstag von Helmut Heisen

Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (l.) und sein Stellvertreter Werner Koch (r.) gratulierten dem stv. Sportkreisvorsitzenden Helmut Heisen (Mitte mit Enkel) ganz herzlich zum 75. Geburtstag.

Schmidt überbrachte auch die Grüße Dr. Rolf Müller dem Präsidenten des Landessportbundes Hessen. Er hob in seiner sehr persönlichen Laudatio das außerordentliche Engagement von Helmut Heisen hervor. „Du bist ein großer Aktivposten im Sportkreis-Vorstand und ein guter Freund“, schloss Schmidt und übergab ein Geschenk des Sportkreises sowie ein Präsent des Landessportbundes.

Michael Hoyer



Weltmetropole des Rhönradturnens

Dass Taunusstein die Hochburg des Rhönradturnens ist, dürfte bekannt sein. In den vergangenen fünf Jahrzehnten gewannen die Sportler des TSV Bleidenstadt und des SV Neuhof u. a. 51 Weltmeistertitel im Senioren- und 24 im Juniorenbereich sowie 72 Deutsche Meisterschaften. Kürzlich feierten die beiden Vereine, die seit vielen Jahren eng kooperieren, „50 Jahre Rhönradturnen in Taunusstein“.

Es war ein rauschendes Fest, das in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit in Wiesbaden gefeiert wurde. Und eine Liebeserklärung par excellence: an das Rhönrad. Angespornt von der Stimmung in der Halle, die mit 2000 Besuchern restlos aus-



Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt (2.v.r.) überreichte eine Ehrenurkunde und eine Zuwendung an (v.l.) Dieter Hannes (SV Neuhof), Christiane Serth (Förderverein) und Markus Jestaedt (TSV Bleidenstadt). Unter den Gästen waren auch Sandro Zehner (Bürgermeister Taunusstein/L.), Ministerpräsident Volker Bouffier (Schirmherr/r.), Landrat Frank Kilian (3.v.r.) und Manfred Schmidt (2.v.r.).

verkauft war, geben die vielen Aktiven und ein endlos großes Helferteam bei der „Memory of Dreams“, der Show, mit der 50 Jahre Rhönrad Taunusstein gefeiert wurde, ihr Bestes. Für die Jubiläumsveranstaltungen hatte der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier die Schirmherrschaft übernommen. Zu den zahlreichen Gratulanten aus Politik und Sport gehörte auch der Vorsitzende des Sportkreises Rheingau-Taunus Manfred Schmidt.

Schmidt gratulierte den Rhönradturnerinnen und -turnern, die im TSV Bleidenstadt und dem SV Neuhof aktiv sind, und vom Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunussteins unterstützt werden, auch im Namen des Landessportbundes Hessen (lsb h) zu diesem Jubiläum. „Rhönradturnen ist die mit Abstand erfolgreichste Sportart im Rheingau-Taunus-Kreis“, machte der Sportkreisvorsitzende deutlich. „Rhönradturnen begeistert die Zuschauer durch seine Rhythmik, Musikalität, Präzision und Körperbeherrschung.“ Die unzähligen Titel bei internationalen und nationalen Wettkämpfen sowohl im Erwachsenen als auch im Schüler- und Jugendbereich sprächen Bände und zeigten die beispiellose Erfolgsgeschichte eindrucksvoll auf. Rhönrad

ist Höchstleistungssport, bei dem Akrobatik auf höchstem Niveau zum Tragen kommt. Nicht zuletzt deshalb würden es die Vereine der Rhönrad-Metropole Taunusstein begrüßen, wenn der Rhönrad-Sport olympische Disziplin würde.

„All diese Erfolge wären ohne den Einsatz von zahlreichen ehrenamtlich tätigen Trainern und Betreuern nicht möglich gewesen“, unterstrich Schmidt, der auch lobende Worte für die hervor-

ragende Nachwuchsarbeit fand. Sein besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang dem Trainer-team mit Katja Homeyer und Jürgen Bientzle an der Spitze. „Ich habe



große Demut vor hatte mal das kurze Rhönrad mit Hilfe der Halle zu drehen gut vorstellen, dass Ergebnis harten Schmidt weiter.



diesem Sport. Ich selbst Vergnügen, in einem Stellung eine Runde in und kann mir seitdem Eure Leistungen das Trainings sind“, so Diese hervorragenden nur durch die großar-

Leistungen seien tige Zusammenarbeit vieler Menschen zur erreichen. „Sind Rhönräder und neuerdings auch Cyr Wheel nicht auch eine Art von Zahnrädern?“, stellte Schmidt als rhetorische Frage in den Raum. „Sie begeistern mit ihren Sportlerinnen und Sportlern, sie ließen einen Förderverein entstehen, Vorstand und Trainer greifen ineinander und die vorhandenen Sponsoren sollten auch immer zum Drehen beitragen. Und auch die Politik und die Sportverbände sollten immer Teil des Zahnrades sein.

Der Sportkreisvorsitzende wünschte den Rhönradturnerinnen und -turnern auch für die Zukunft viel Erfolg und betonte, dass man gemeinsam daran arbeite, dass diese Sportart olympisch werde. Abschließend überreichte er den Vorsitzenden der drei Vereine – Christiane Serth (Verein zur Förderung des Rhönradturnens in Taunusstein), Markus Jestaedt (TSV Bleidenstadt) und Dieter Hannes (SV Neuhof) – eine Ehrenurkunde des Sportkreises sowie eine finanzielle Zuwendung für die weitere Arbeit.

Michael Reitz/Michael Hoyer

Noch immer „Frisch, fromm, fröhlich, frei“

Sportkreis-Vorstandmitglied Uschi Ferry führte anlässlich des 175-jährigen Jubiläums des TV 1844 Idstein ein Interview mit Andreas Reuther, dem Sprecher des geschäftsführenden Vorstandes:

U. Ferry: Der Turnverein 1844 Idstein feiert in diesem Jahr seinen 175sten Geburtstag. Erzählen Sie ein bisschen aus der Vergangenheit. In welchem Umfeld fand die Gründung des Vereins statt? Was sagt die Chronik darüber?

Reuther: 1844, ein Aufruf bittet darum, dass sich alle Sängler, Turner und wahren Volkfreunde am 23. Juni zu einem Gebirgsausflug und Besuch des Großen Feldbergs vereinigen. 6000 kommen, darunter 200 Turner. Der Frankfurter Turnvater August Ravenstein nimmt in seiner Rede Bezug auf die vier Fs der Turnerei. Unter Eindruck des Erlebten beschließen die Idsteiner Teilnehmer bereits beim Abstieg eine Turngemeinde zu gründen. Auf dem Idsteiner Felsen im Tiergarten wurde das wahr gemacht. Der 23. Juni gilt somit als der Gründungstag der Turngemeinde Idstein, des heutigen TV 1844 Idstein J.P.



U. Ferry: Sie sagen, die Gründung des Vereins beruhte auf vier Säulen. Welche Säulen sind das und sind diese heute noch relevant?

Reuther: Die vier „F“ der Turnerei, „Frisch, fromm, fröhlich, frei!“ werden heute ak-

tualisiert so gedeutet: Frisch steht für Modernität, jugendliche Geisteshaltung. Fromm, ursprünglich förderlich, tüchtig ist immer noch aktuell. Tüchtigkeit, Fleiß und Disziplin zeichnen einen Sportler aus. Fröhlich steht nach wie vor für Spaß am Sport und dem Erleben von Gemeinschaft. Frei vertritt die Suche nach Individualität aber auch nach gesellschaftlicher und politischer Freiheit.

U. Ferry: Wie viele Abteilungen und Sportarten decken Sie derzeit ab?

Reuther: Der TV 1844 Idstein gliedert sich in vier Bereiche: Ballsport, Turnen/Leichtathletik, Fitness, Gesundheit und Reha, in diesen wiederum sind 18 Abteilungen in dem zur Zeit 4600 Mitglieder starken Verein aktiv. Lücken sehen wir derzeit im Kindertagesport, im Bereich Reha für Kinder und Jugendliche und im Familiensport. Auch Betriebssportangebote sind ein Thema.

Es ist also noch Luft nach oben in den beiden vereinseigenen Turnhallen und in den Hallen

und auf den Plätzen von Kreis und Stadt.

U. Ferry: Welchen Herausforderungen muss sich heute ein moderner Verein stellen?

Reuther: Konkurrenz belebt das Geschäft. Uns geht es gut, die Übungsleiter und Mitglieder leisten Hervorragendes, so können wir der Entwicklung der Zeiten standhalten. Ca. 25 Mitglieder des Vorstandes, die Abteilungsleiter und etwa 160 Übungsleiter, da ist doch toll. Und das wollen wir herausstellen. Klar, da gibt es auch mal Probleme, aber ... warum sollen wir jammern?

U. Ferry: Wie finanziert man heute einen Verein Ihrer Größenordnung?

Reuther: Ein angemessener Beitrag (Erwachsenenbeitrag mtl. 12 Euro, aber auch Sozialklauseln! - unsere Leistung ist was wert!) erbringt ca. 50 Prozent der Einnahmen, eigene Veranstaltungen, Werbemaßnahmen usw., weitere 30%, 20% kommen als Zuschüsse in die Kasse. Am Jahresende ist das Geld wieder weg, wobei wir Wert darauf legen, es möglichst in der Region auszugeben.

U. Ferry: Zum Abschluss noch eine Frage. Wie sehen Sie die Zukunft des Sports im Verein in Konkurrenz zu den anderen Angeboten? Was würden Sie sich in diesem Zusammenhang für die Zukunft wünschen.

Reuther: Der Sport in den Vereinen darf nicht nur auf den Wettkampfsport stützen, muss sich vielleicht sogar von den Profibereichen mit ihrem Finanzgehabe lösen und davon eigenständig werden. Freizeit und Sport, Gesundheit und Sport, Sport in jedem Alter scheinen uns die Möglichkeiten der Zukunft.

Und, nochmals ein F: „Fröhlich!“ an die Sache herangehen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Uschi Ferry

„Starker Verein – Starker Sport“

Dieses Projekt soll die hessischen Sportvereine durch eine Vereinsentwicklungsberatung fit machen für die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und die Zukunft. Der Landessportbund Hessen als Dachverband und die beiden größten Fachverbände – der Hessische Fußballverband und der Hessische Turnverband – haben sich zusammengetan, um gemeinsam die Vereinsarbeit zu stärken. Das Projekt wird durch das Land Hessen gefördert. Zunächst haben alle hessischen Sportvereine eine Kurzanalyse zu ihrem Verein erhalten. Grundlage ist die Bestandserhebung des lsb h. Zentraler Bestandteil des Projekts ist eine Online-Umfrage, an der alle Vereine teilnehmen konnten und sollten. Es geht darum die Probleme des jeweiligen Vereins zu erfahren und Unterstützung zu gewähren. Aus unserem Sportkreis haben vier Vereine an der Umfrage bis zum 15.09.2018 fristgerecht teilgenommen und sich damit als Projektverein beworben. Dies sind: TV Idstein 1844; TV 1861 Bad Schwalbach; TG Erbach 1888 und TuS Königshofen 1898. Der Sportkreis bedankt sich für

das Engagement. Im Oktober 2018 hat die Steuerungsgruppe des Projektes 30 Vereine hessenweit ausgewählt, die in der Folgezeit eine individuelle Beratung erhalten werden. Ausgewählt wurde als

**STARKER SPORT.
STARKER VEREIN.**

Projektverein unseres Sportkreises der Turnverein 1844 Idstein. Dazu herzlichen Glückwunsch! Wie geht es weiter? Zum Projekt gehört ein Erstgespräch. Daran schließen sich zwei Workshop-Phasen an, in die auch Zielgruppen des Vereins eingebunden werden. Zum Ende der Projektlaufzeit 2020 findet ein Forum statt. Dort werden alle hessischen Sportvereine eingebunden. Wir wollen im Sportkreis Rheingau-Taunus das Projekt eng begleiten. Zuständig ist hierfür der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Werner Koch: werner.koch@sk-rtk.com Es ist unser Ziel schon im Jahr 2019 von den Zwischenergebnissen des Projektes zu profitieren und eine Vereinsberatung für interessierte Vereine unseres Sportkreises anzubieten. Eine allgemeine Orientierung bieten die Hilfestellungen für die Vereinsarbeit, die die Vereine erhalten haben, die die Online-Befragung erfolgreich abgeschlossen haben. Ihnen sind bereits erste Hinweise für ein optimiertes Vereinsmanagement zugegangen. Da jeder Verein, der an der online-Befragung teilnimmt, ein Zugewinn für unser Projekt ist und jeder Verein eine Detailauswertung mit Hinweisen zu seiner eigenen Arbeit erhält, appelliert der Sportkreisvorstand an alle Vereine teilzunehmen. Der Online-Fragebogen ist weiterhin freigeschaltet. Also: „Packen wir es an!“

Werner Koch

Dank für ehrenamtliches Engagement

Die Hessische Landesregierung hat gemeinsam mit den Landkreisen und Städten die EhrenamtsCard als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung gegenüber all denen eingeführt, die sich in besonderer Weise für die Gesellschaft engagieren. Mit der Einführung der E-Card würdigen das Land Hessen und der Rheingau-Taunus-Kreis das ehrenamtliche und freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden unseres Kreises. Die E-Card ist ein sichtbarer Ausdruck der öffentlichen Anerkennung und Würdigung. Sie gilt zugleich als Dankeschön gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in besonderer Weise für die Gemeinschaft einsetzen. Der Rheingau-Taunus-Kreis stellt materielle Vergünstigungen für Inhaber der E-Card im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung. Dazu gehören Ermäßigungen kreiseigener oder die Inan-Dienstleistung zu ermäßigten Ehrenamtlichkeit, landes-Vergünstigungen öffentlichen und Einrichtungen und Veranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Sportclubs, Kinos, Museen, Freizeitparks, der Einzelhandel und viele mehr machen mit, wenn es darum geht, den Einsatz der ehrenamtlich Engagierten zu honorieren. Neben den dauerhaften Vergünstigungen gibt es auch immer wieder attraktive Sonderaktionen, Gewinnspiele und Freikarten, die wegen begrenzter Verfügbarkeit und großer Nachfrage rasch vergriffen sein können.

Es gibt drei Voraussetzungen, die man erfüllen muss, um eine E-Card erhalten zu können:

1. mindestens 5 Stunden wöchentlich ehrenamtlich tätig sein
2. das Ehrenamt seit mindestens 5 Jahren ausüben
3. für diese Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung erhalten

Sind Sie auch ehrenamtlich aktiv und möchten gerne eine EhrenamtsCard beantragen? Auf der Homepage des Rheingau-Taunus-Kreis (www.rheingau-taunus.de), finden Sie entsprechende Anträge und Informationen. Ihr Ansprechpartnerin beim Rheingau-Taunus-Kreis ist Frau Martina Pawusch, Tel.: 06124-510242, Martina.Pawusch@Rheingau-Taunus.de www.rheingau-taunus.de/ehrenamt-und-vereine/ehrenamts-card.html www.ecard-hessen.de/

Werner Koch/Michael Hoyer



beispielsweise für den Besuch Einrichtungen spruchnahme von gen des Kreises Preisen. erhalten die Mög- weit über 1.500 beim Besuch von privaten Einrich-

Neue Gesichter im Sportkreis-Vorstand

Im vergangenen Jahr fand turnusgemäß der Sportkreistag des Sportkreises Rheingau-Taunus e.V. statt. Veranstaltungsort war – wie in den vergangenen Jahren – das Kreishaus in Bad Schwalbach.

Bei dieser Veranstaltung, die alle drei Jahre gemäß Satzung vom Sportkreis-Vorstand organisiert wird, handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für die Vertreter aller Vereine und Fachverbände, was leider von vielen Vereinen offenbar nicht so gesehen wird. Dies ist schon



Zusammen mit den Ehrengästen stellte sich der neue gewählte Sportkreis-Vorstand nach dem Sportkreistag vor dem Kreishaus zum Gruppenbild.

sehr ärgerlich, zumal sie auf die Berichte des Vorstandes sowie auf den Blick in die Zukunft verzichten und die Arbeit des Sportkreis-Vorstandes, der im umgekehrten Fall immer für seine Vereine steht, offenbar wenig wertschätzen.

Nach der Begrüßung des Sportkreisvorsitzenden Manfred Schmidt und den Grußworten der geladenen Gäste, wie z. B. dem Präsidenten des lsb h Dr. Rolf Müller, Staatssekretär Werner Koch vom Ministerium des Innern und für Sport und Landrat Frank Kilian, berichtete der Sportkreis-Vorstand über seine Arbeit und Aufgaben in den vergangenen drei Jahren und gab einen kurzen Ausblick über die kommenden Vorhaben, Aktivitäten und Ziele. Die Berichte

der Kassenprüfer – auch dieses Mal ohne Beanstandung – wurden verlesen und der Vorstand einstimmig entlastet.

Im Anschluss wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt:

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| ● Vorsitzender | Manfred Schmidt |
| ● stv. Vorsitzender | Helmut Heisen |
| ● stv. Vorsitzender | Werner Koch |
| ● Kassenwartin bis zum 31.12.2018 | Ursula Schlott |
| ● Kassenwart ab dem 1.1.2019 | Alexander Wolf |
| ● Sportwartin | Christa Porten |
| ● Schriftführerin | Christina Fuchs |
| ● Sportabzeichen-Obmann | Norbert Heitmann |
| ● Sportabzeichen-Obmann | Jürgen Kröckel |
| ● Sportabzeichen-Obmann | Horst Ickes |

- Referent Öffentlichkeitsarbeit, Homepage, Archiv
- Referent Schule/Verein
- Referentin GIB/Flüchtlinge
- Referentin Sonderprojekte

Michael Hoyer
Michael Eismann
Renate Stübing
Uschi Ferry

Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und freuen sich auf eine erfolgreiche Arbeit in den kommenden drei Jahren. Darüber hinaus wurde Stephanie Schweiger als Datenschutzbeauftragte des Sportkreises berufen.

Der von der Jugend gewählte Jugendvorstand wurde durch den Sportkreistag bestätigt. (Foto rechts/siehe dazu den eigenen Bericht der Sportjugend).

- Lena Herke
- Dorian Massmig
- Celine Honekamp
- Jakob Möhn
- Clara Freiding

Jugendwartin
Jugendwart
Jugendsprecherin
Jugendsprecher
Beisitzerin

Christina Fuchs



HAUS DER SCHÖNHEIT
WELLNESS & KOSMETIK IN WIESBADEN
DENN IHRE BESTE ZEIT IST JETZT!

www.haus-der-schoenheit-wiesbaden.de



Anti-Aging | Kosmetik | Permanent Make-up | IPL-Technik | Great Lashes | Massage | Wellness-Paket | Maniküre | Pediküre

Am Wiesenhang 36 | 65207 Wiesbaden | 06 11-34 17 734 | info@senkul.de

Herausforderungen für die Vereine

Öffentlichkeitsarbeit:

Der Sportkreis ist in allen lokalen und überregionalen Print- als auch Onlinemedien/Homepages/Portalen regelmäßig vertreten. Über unseren Newsletter gehen wichtige Informationen direkt an unsere registrierten Abonnenten. Sowohl unsere Homepage als auch unser Facebook-Auftritt und unser News-Feed erfreuen sich regen Zuspruchs und werden ständig aktualisiert. Unsere Sportkreis-Broschüre steht sowohl online als auch in gedruckter Version zur Verfügung. Flyer zu aktuellen Projekten/Aktionen werden bei Bedarf aufgelegt. Wir informieren regelmäßig über Themen wie z. B. Vereinsmanagement, Jugend, Veranstaltungen, Weiterbildungen, Ehrungen, Förderungen, Sportabzeichen, Datenschutz, Umwelt, Inklusion, Integration, Flüchtlinge etc.. Veranstaltungen des Sportkreises und des Landessportbundes sowie teilweise sogar anderer gemeinnütziger Organisationen stehen explizit in unserem Veranstaltungskalender.

Im Jahr 2018 waren wir rund 300 mal in Print- und Onlinemedien zu den unterschiedlichsten Themen im gesamten Kreisgebiet und sogar überregional vertreten. Wir sind daher zuversichtlich, dass der Sportkreis allen Vereinen im Kreis bekannt ist. Auch Vereine sollten versuchen die Medien zu nutzen um für Ihr Angebot zu werben um so Mitglieder und Interessierte für das Ehrenamt in Ihrem Verein zu begeistern.

Datenschutz im Verein:

Eines der beherrschenden Themen war und ist die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und der damit verbundene „Datenschutz im Verein“. Im eigenen Interesse sollte jeder Verein darauf bedacht sein, sich mit diesem nicht einfachen Thema zu beschäftigen. Entspricht die Vereinshomepage den Mindestanforderungen an den Datenschutz? Werden die im Verein vorhandenen personenbezogenen Daten datenschutzkonform aufbewahrt und verarbeitet? Ist ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten vorhanden? Wer ist innerhalb des Vereins für den Datenschutz zuständig? Ist es sogar notwendig einen Datenschutzbeauftragten zu bestimmen und dem Hessischen Datenschutzbeauftragten zu melden?

Wir haben auf die vermehrten Anfragen reagiert und auf unserer Homepage eine eigene Rubrik zum Thema Datenschutz eingerichtet. Hier finden Sie Informationen und weiterführende Links zu diesem Thema. Im vergangenen Jahr haben wir mehrere Seminare zum Thema Datenschutz angeboten und auch der Landessportbund Hessen bietet entsprechende Informationsveranstaltungen und Informationen auf seiner Homepage an.



Öko-Check:

Viele der Sportstätten unserer Vereine sind veraltet und müssten dringend saniert werden. Der Betrieb ist wenig effizient, die Betriebskosten hoch und Vorschriften können nicht mehr eingehalten werden, da die technischen Anlagen veraltet sind. Der Landessportbund Hessen bietet seinen Mitgliedsvereinen und Kommunen daher eine kostenlose energetische Sportstättenberatung / Anlagenoptimierung an. Eine kompetente Fachberatung von „neutraler Instanz“ ohne Verkaufsabsichten zu allen Sportstättenfragen. Die Beratung hilft auch dabei Betriebskosten zu senken, Fehlinvestitionen zu vermeiden und geeignete Fördermittel zu finden und zu nutzen. Wenn ein Verein plant in seine Sportstätten/Anlagen zu investieren, empfiehlt der Sportkreis dringend, dieses kostenlosen Beratungsangebot beim Lsb h zu beantragen. *Michael Hoyer*

Offenes Ohr für die Belange der Vereine

Zu den wichtigsten Aufgaben des Sportkreises gehört es, immer ein offenes Ohr für die Belange seiner Sportvereine zu haben. Um mit dem Lsb h-Programm „Fit für 2020“ nicht an den Vereinen vorbeizuarbeiten, gab es im vergangenen Jahr die so genannte „Zukunftskonferenz“ innerhalb unseres Sportkreises.

Ein kleiner Kreis des Sportkreisvorstandes traf sich dreimal mit Vereinsvertretern und Vertretern der Fachverbände, die einen Querschnitt durch die Vereinslandschaft darstellen. Gemeinsam mit den Vereinen wurde ein Aufgabenkatalog erarbeitet mit Themen, die die Vereine stark beschäftigen und bei welchen

sie sich Unterstützung seitens des Sportvereins wünschen, wie z. B. die Gewinnung von Vorstandsmitgliedern, Reaktionen auf den demografischen Wandel, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit/Präsentation der vereinseigenen Angebote.

Diese Wünsche wurden von den Vereins- und Fachverbandsvertretern nach Priorität sortiert und in der Klausurtagung des gesamten Sportkreisvorstandes thematisiert und fortgeschrieben.

Details können gerne bei den zuständigen Referaten (www.sportkreis-rheingau-taunus.de) erfragt werden.

Christina Fuchs



Auf den Zukunftskonferenzen diskutierte der Sportkreis-Vorstand mit Vertretern der Mitgliedsvereine über aktuelle Probleme.

Partnerschaft mit neuem Leben erfüllt

Die seit Jahren bestehende Partnerschaft mit dem Sportbund des Saale-Orla Kreises (Thüringen) wurde in 2018 wieder mit neuem Leben erfüllt:



Begegnung der Partnersportkreise Saale-Orla und Rheingau-Taunus auf dem Ball des Thüringer Sports (v.l.) Ronny Müller (Jugendwart), Katja Thiele (Beisitzerin Kreissportjugend), Dorian Massmig (Jugendwart), Celine Honekamp (Jugendsprecherin), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender), Janine Oßwaldt (stv. Sportbund-Vorsitzende), Heike Hoffmann (Vereinsberaterin) und Helmut Heisen (stv. Sportkreisvorsitzender).

- Auf Einladung des Sportbunds Saale-Orla trafen sich beide Vorstände zunächst in Weimar. Der Vorsitzende Frank Rosner zeigte uns die sehenswerte Stadt. Gemeinsam setzten wir unsere Begegnung in Erfurt beim Sportball des Landes Thüringen fort. Diese Veranstaltung hat uns besonders dadurch beeindruckt, dass man in Thüringen nur Sportler, Sportlerin oder Mannschaft des Jahres werden kann, wenn man mindestens Weltmeister oder Olympiasieger ist. Und davon gibt es in Thüringen sowohl in den Winter- als auch in den Sommersportarten zahlreiche.



- In den Sommerferien verbrachten 15 Jugendliche aus dem Rheingau-Taunus-Kreis mit drei Begleitpersonen eine Erlebniswoche am Bleiloch-Stausee gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher aus dem Saale-Orla-Kreis (s. auch gesonderten Text)
- Der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt und sein Stellvertreter Helmut Heisen besuchten die Jugendlichen und trafen dort u. a. mit Teilen des Sportbund-Vorstands zum Gespräch und Gedankenaustausch

Bei unseren Besprechungen wurden Pläne für gemeinsame Veranstaltungen im Jahr 2019 „geschmiedet“: Die gemeinsame Jugendfreizeit wird fortgeführt, da die Nachfrage dank guter Organisation und unschlagbar niedriger Kosten für die Teilnehmer ständig steigt. Im kommenden Jahr werden wir turnusgemäß wieder Gastgeber sein. Die Einzelheiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Außerdem haben wir den Vorstand unseres Partnersportbundes zu einem Arbeitswochenende in den Rheingau eingeladen. Bei diesen Gelegenheiten vergleichen wir unsere Arbeitsweisen und geben uns gegenseitig wichtige Anstöße.

Helmut Heisen/Manfred Schmidt

Gruppenbild vor dem berühmten Goethe-Schiller-Denkmal vor dem Deutschen Nationaltheater in Weimar (v. l.): Janine Oßwaldt (stv. Sportbund-Vorsitzende), Helmut Heisen (stv. Sportkreisvorsitzender), Heike Hoffmann (Vereinsberaterin), Celine Honekamp (Jugendsprecherin), Manfred Schmidt (Sportkreisvorsitzender), Frank Roßner (Präsident Kreissportbund Saale-Orla) und Dorian Massmig (Jugendwart).



M R M
Michael Reitz-Medienbüro
www.mrm-medien.de

- ▶ Professionelle Presse- und PR-Arbeit in Text und Bild für Vereine, Verbände, Unternehmen, Handwerksbetriebe etc.
- ▶ Gestaltung von Broschüren, Mitgliederzeitschriften, Kundenzeitungen, Newslettern etc.
- ▶ Gestaltung von Flyern, Plakaten, Handzetteln etc.

Interesse??? Sprechen Sie mich an:

M R M – Michael Reitz-Medienbüro
Dresdener Straße 7 – 65232 Taunusstein-Wehen
Telefon: (0 61 28) 74 26 33 – Mobil: (0173) 3 17 89 65
E-Mail: mr.medien@web.de – www.mrm-medien.de

Der Sportkreis-Vorstand



Vorsitzender

Manfred Schmidt
Telefon: (0 61 24) 51 07 07 (Sportkreisbüro)
Mobil: (0171) 5 53 22 15
E-Mail: manfred.schmidt@sk-rtk.com



Helmut Heisen
Mobil: (0160) 6 49 75 62
E-Mail: helmut.heisen@sk-rtk.com

Stv. Vorsitzende

Werner Koch
Mobil: (0173) 9 07 39 59
E-Mail: werner.koch@sk-rtk.com



Schriftführerin

Christina Fuchs
Mobil: (0179) 6 90 83 72
E-Mail: christina.fuchs@sk-rtk.com



Kassenwart

Alexander Wolf
Mobil: (0177) 3 32 50 74
E-Mail: alexander.wolf@sk-rtk.com



Sportwartin

Christa Porten
Telefon: (0 61 28) 4 25 23
E-Mail: christa.porten@sk-rtk.com



stv. Kassenwartin

Ursula Schlott
Telefon: (0 61 24) 45 85
E-Mail: ursula.schlott@sk-rtk.com



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Untertaunus
Norbert Heitmann
Mobil: (0162) 2 51 07 49
E-Mail: norbert.heitmann@sk-rtk.com



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Rheingau
Jürgen Kröckel
Telefon: (0 67 22) 7 50 93 69
E-Mail: juergen.kroeckel@sk-rtk.com



Sportabzeichen-Obmann

Bereich Rheingau
Horst Ickes
Telefon: (0 61 23) 97 21 67
E-Mail: horst.ickes@sk-rtk.com



Referent

Öffentlichkeitsarb., Homepage, Archiv
Michael Hoyer
Mobil: (0178) 4 01 92 16
E-Mail: michael.hoyer@sk-rtk.com



Referent

Schule/Verein
Michael Eismann
Mobil: (0162) 2 64 27 64
E-Mail: michael.eismann@sk-rtk.com



Referentin

Sonderprojekte
Uschi Ferry
Mobil: (0172) 6 67 63 55
E-Mail: uschi.ferry@sk-rtk.com



Referentin

GIB, Flüchtlinge (Untertaunus)
Renate Stübing
Mobil: (0151) 11 51 58 73
E-Mail: renete.stuebing@t-online.de



Jugendwartin

Lena Herke
Mobil: (0172) 7 59 21 96
E-Mail: lena.herke@sk-rtk.com



Jugendwart

Dorian Massmig
Mobil: (0157) 89 19 44 48
E-Mail: dorian.massmig@sk-rtk.com



Jugendsprecherin

Celine Honekamp
Mobil: (0157) 54 09 11 65
E-Mail: celine.honekamp@sk-rtk.com



Jugendsprecher

Jakob Möhn
Mobil: (0176) 82 93 39 43
E-Mail: jakob.moehn@sk-rtk.com



Beisitzerin Jugendvorstand

Clara Freiding
Mobil: (0152) 25 13 50 86
E-Mail: clara.freiding@sk-rtk.com

Details zu den Aufgabenbereichen der einzelnen Vorstandsmitglieder
finden Sie auf unserer Homepage!

Sportkreis-Geschäftsstellen



Der Sportkreis Rheingau-Taunus hat Geschäftsstellen in Bad Schwalbach und in Rüdesheim. Dort stehen wir gerne unseren Vereinsvertretern persönlich für Fragen rund um den Verein zur Verfügung. Benötigen Sie Informationen zu Vereinsförderungen, Vereinsehrungen, Personenehrungen, Deutsches Sportabzeichen, allen Fragen rund um Ihren Verein, dann werden wir Sie unterstützen. Die Abwicklung und Bearbeitung der verschiedenen Anträge und des Deutschen Sportabzeichens (Urkunden, Abzeichen) erfolgt in der Geschäftsstelle Bad Schwalbach. Es können auch Termine für eine persönliche Vereinsberatung zu den unterschiedlichsten Themen vereinbart werden.

● Sportkreisbüro in Bad Schwalbach:

Postanschrift: Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach – **Sportkreisbüro:** Bahnhofstraße 2a, 65307 Bad Schwalbach, Telefon: (0 61 24) 51 05 55, E-Mail: buero@sk-rtk.com

Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr. Es wird jedoch dringend um rechtzeitige Terminabsprache gebeten.

Integrationskoordinatorin Anna Siebert ist donnerstags von 9 bis 12 Uhr im Büro erreichbar.

Monika Kilian ist freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Büro erreichbar.

● Sportkreisbüro Rüdesheim

Am Eibinger Tor 4, 65385 Rüdesheim, Telefon: (0 67 22) 4 07 91 65

Öffnungszeiten: Mittwochs von 14 bis 16 Uhr, nach Vereinbarung/Terminabsprache ist der Sportkreisvorsitzende Manfred Schmidt persönlich vor Ort.

Es wird dringend um rechtzeitige Terminabsprache gebeten!



Integrationskoordinatorin

Anna Siebert
Mobil: (0177) 2 48 45 68
Telefon: (0 61 24) 51 05 55
E-Mail: integration@sk-rtk.com



Sportkreis-Büro

Monika Kilian
Telefon: (0 61 24) 51 05 55
E-Mail: buero@sk-rtk.com



Datenschutzbeauftragte

Stephanie Schweiger
Mobil: (01577) 4 29 86 94
E-Mail: datenschutz@sportkreis-rheingau-taunus.de

Neue Räume für das Sportkreisbüro

Der Sportkreis Rheingau-Taunus freut sich mitteilen zu können, dass er neue Geschäftsräume bezogen hat. Ab sofort befindet sich das Sportkreisbüro in einer Außenstelle des Kreises, in der Bahnhofstraße 2a in 65307 Bad Schwalbach. In einer kleinen Feierstunde mit aktuellen sowie ehemaligen Mitarbeitern, mit Vorstandsmitgliedern des Sportkreises und Landrat Frank Kilian wurde das neue schöne Domizil „offiziell“ eingeweiht. Sportkreisvorsitzender Manfred Schmidt bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei Landrat Frank Kilian für die zur Verfügung Stellung des neuen Büros und bei den Mitarbeitern des Kreishauses für die langjährige gute Zusammenarbeit und deren Unterstützung. Der Sportkreis freue sich auf eine weitere



fruchtbare Zusammenarbeit mit Landrat Kilian und den Mitarbeitern des Kreishauses. Kilian betonte in seiner Laudatio dass der Sportkreis eine wichtige Aufgabe im Kreis leiste und das hohe ehrenamtliche Engagement nicht hoch genug geschätzt werden könne. Es sei ihm daher wichtig gewesen dem Sportkreis die Möglichkeit zu geben, durch ein ent-

sprechendes Büro optimale Arbeitsbedingungen für seine wichtige Tätigkeit zu geben. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern und den Ehrenamtlichen für Ihren Einsatz und freue sich auf die Fortführung der sehr guten Zusammenarbeit und die gemeinsamen geplanten Aktivitäten.

Die Postanschrift des Sportkreises ändert sich nicht und bleibt weiterhin bei Heimbacher Straße 7, 65307 Bad Schwalbach.

Michael Hoyer

Mauerfall: Freiheit braucht Erinnerung

Am 9. November 2019 jähren sich die Bilder vom Fall der Berliner Mauer zum 30. Mal. Unter dem Motto „30 Jahre Mauerfall – Freiheit braucht Erinnerung“ legt die Hessische

Landesregierung besonderes Augenmerk darauf, die Erinnerung an die deutsche Teilung, aber auch an den Mauerfall und die Wiedervereinigung in der Bevölkerung wachzuhalten.

Seit dem Mauerfall sind inzwischen fast 30 Jahre vergangen. Mehr als eine Generation ist herangewachsen, ohne die deutsche Teilung und die



daraus resultierenden

Folgen kennengelernt zu haben. Unterdrückung, Berliner Mauer und Todesstreifen drohen in Vergessenheit

zu geraten. Eine Generation, die nur Freiheit kennt, sollte sich ihrer Geschichte bewusst sein, um eine Wiederholung auszuschließen.

Der organisierte Sport als größte Personenvereinigung Hessens ist deshalb aufgerufen, zwischen dem Monat des Baubeginns (August) und dem Fall (November) der Mauer in 2019 einen Beitrag zu leisten. Der Sportkreis Rheingau-Taunus und der Arbeitskreis Sport und Geschichte des Landessportbund Hessen würden sich freuen, wenn wir zu diesem Thema im Jahr 2019 Maßnahmen umsetzen könnten.

Diese Maßnahmen können schriftliche Beiträge, Erfahrungsberichte zu den Zeitpunkten Mauerbau bzw. Mauerfall, Zeitzeugen-Interviews und insbesondere natürlich Darstellungen über die Auswirkungen des Mauerbaus auf die regionale Sportentwicklung, die Ost-West-Begegnungen im Sport sowie die Zusammenarbeit von Sportorganisationen nach 1989 u.v.m. sein.

Die Beiträge Ihres Vereins oder von Ihnen könnten Teil einer umfassenden geplanten Dokumentation des Landessportbund Hessen und/oder der Hessischen Landesregierung werden.

Ansprechpartner im Sportkreis ist Vorstandsmitglied und Referent für Öffentlichkeitsarbeit Michael Hoyer: michael.hoyer@sk-rtk.com

Michael Hoyer

Projekt „Fair Play Hessen“

Rassismus, Antisemitismus, Beleidigungen, Bedrohungen, Gewalt und jede Form von Diskriminierung haben im Sport nichts verloren. Um die Vielfalt und Fair Play im Sport zu fördern, engagiert sich das Land Hessen bereits seit 2011 im Fair Play-Forum des Hessischen Fußball-Verbandes.

Getragen wird das Forum von der Sozialstiftung des Hessischen Fußballs, die sich die Durchführung und Förderung von sozialen Aktivitäten im Fußball, insbesondere Maßnahmen zur Gewaltprävention, Integration und Fair Play zum Ziel gesetzt hat.



Mitmachen können hierbei prinzipiell alle: vom Fußballverein über Schiedsrichtervereinigungen bis zu öffentlichen Institutionen sowie Städte und Gemeinden. Voraussetzung ist, sich ausdrücklich zum Leitbild für Integration und Gewaltprävention des Hessischen Fußball-Verbandes zu bekennen und sich für Respekt und Fair Play einzusetzen. Dabei ist die Initiative in erster Linie kommunikativ, beratend und vernetzend tätig.

Zu Beginn des Jahres 2019 hat sich das Fair Play Forum neu ausgerichtet, sein Angebot breiter aufgestellt und insbesondere den Zugang zum Netzwerk erleichtert. Ausdruck findet das auch in einem neuen Namen: Aus dem Fair Play Forum wurde Fair Play Hessen. Interessierte finden weitere Informationen zu Fair Play Hessen unter www.fairplay-hessen.de.

Unsere mitgliederstärksten Vereine

Die zehn mitgliederstärksten Vereine des Sportkreises Rheingau-Taunus waren im Jahr 2018:

1. TV Idstein 1844	4135
2. TG Rüdesheim	1538
3. TV Bad Schwalbach 1881	1404
4. TSV Bleidenstadt	1373
5. TSV Walluf	1325
6. TV 1903 Hahn	1274
7. TG Eltville 1846	1190
8. TV Wehen 1873	1120
9. TS Kiedrich	997
10. SV Neuhoef 1895	958



Fechten, Fußball, Feuilleton.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir zehntausende* Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

Gemeinsam #AllemGewachsen

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

TEAM



Top Partner



Naspa

Nassauische Sparkasse